



Wiener Rathaus-Korrespondenz.  
I. K. des Rathes. Tel. 31.360.  
Zwanzig. u. zwanzig. Ant.: R. Eigl.  
1. J. J. J., Wien, Samstag, 2. Oktober 1906.

Wien in Ziffern.

Vom neuen Monat freier als der  
vorhergehenden Jahrgang ist für  
das statistische Jahrbuch der Stadt Wien  
für das Normaljahrgang 1904 (22.  
Jahrgang) erschienen. Ferner durch  
gezeigt, daß die Magistrats-Abteilung  
für Statistik fortwährend bestrahlt ist,  
die für Darstellung des Materials, Bear-  
beitung und Drucklegung sofortlich  
zeit genügen dem Ablauf des Berichtes,  
jedes und dem Fortschreiten des Werkes  
abzukurzen. Die wichtigste aller  
Forderungen des Jahresbuches, der Wunsch der  
Magistrats-Abteilung für Statistik  
Dr. Spisbar, Dr. Oberkornel, Dr. J. J. J.  
Dr. J. J. J. Dr. Kongratz, Dr. J. J. J.  
Ueber Jahre sind für die Statistik  
solche Maßnahmen im Sinne der  
Erfolgsmacht der Statistik zu  
Einer Untersuchung einzelner Katego-  
rien der Bevölkerung vorzunehmen.

Die Neufassungen für einiges aus  
dem Werke mit besonderer Berücksich-  
tigung der neuen Jahresziffern:  
die Gesamtzahl der Häuser betrug Ende  
des Berichtjahres 35.052, davon die  
meisten (3386) in Gießing, die wenig-  
sten (679) in Himmelpfort. Es sind  
407.773 Wohnungen gezählt, die wei-  
testen im Bezirk Landstrasse (33617),  
die wenigsten in Floridsdorf (9069).  
Die Wohnungen auf 1.000.566  
Personen, darunter 574.470 Zimmer,  
289.976 Kabinette, 103.883 Korridore  
u. 402.237 Küchen. Geflügelzucht er-  
folgten 17072, davon die meisten im  
Gebiet (3304), die wenigsten im  
Bezirk (282). Endlich im Bezirk

waren 837 Geflügelzuchtungen mit 27  
Personen. 1219 Männer waren bei  
der Zählung unter 24 Jahren,  
55 Männer über 70 Jahre alt.  
Unter den in die Stadt geborenen  
Kindern waren 973 unter 20 Jahren,  
und 66 über 60 Jahre alt. 4 Männer,  
wobei unter 24 Jahren alt waren,  
wurden in der Statistik, wobei zwischen  
50 und 60 Jahren standen, verzeichnet  
ein Mann über 70 Jahre alt. Die  
Zahl der unter 20 Jahren geborenen  
Kinder. Im Berichtsjahre wurden  
55.413 Kinder geboren, darunter  
28.691 Knaben und 26.722 Mäd-  
chen. Über 30% der Kinder waren  
inoffiziell. Die meisten Kinder  
entstammten aus dem Bezirk  
Unterbezirk 30 bis 40 Jahre zählte.  
Unter den Heiratungsgabenden  
waren in 223 Fällen 2 Knaben,  
in 170 Fällen ein Knabe und ein  
Mädchen, in 195 Fällen 2 Mädchen.  
Geboren waren in 11 Fällen Hei-  
rungsgeborenen. Die Anzahl  
folgender Heiratungsgabenden  
3235 Kinder legitimiert. Geboren  
sind im Berichtsjahre 32.931 Per-  
sonen, darunter 521 Töchter  
und 349 Söhne Unglückseligen.

Die Zahl der mit Heiratungsgabenden  
verheirateten Personen betrug  
im Berichtsjahre 29.876,  
5671 Häuser unterhalten auf  
Landstrasse.

Die Gesamtzahl der  
Gebäude waren betrug 32.289,  
die abstrakten Gebäuden  
für die öffentliche Verwaltung  
325, die öffentlichen Gebäude 79.

Im Berichtsjahre gab es im Land  
30 Bezirke 2345 Straßen mit  
einer Länge von 885.416 m. Von  
den öffentlichen Straßen

verfügte die Stadt (mit 6 Millionen  
m<sup>2</sup>) auf 200.000 m<sup>2</sup>.

Die öffentlichen Gebäuden  
gab es im Berichtsjahre 176 mit  
einer Fläche von 10 Millionen m<sup>2</sup>. Die  
29 Zinshäuser mit 154.000 m<sup>2</sup>  
Fläche. Von den öffentlichen Gebäuden  
1.339.000 m<sup>2</sup> zur öffentlichen Gebäu-  
den angelegt. Die öffentlichen Gebäu-  
den sind mit 792.000 K, für  
den öffentlichen Gebäuden 720.000 K  
veranschlagt.

Im Berichtsjahre wurden 54 neue  
Häuser mit 4 neue Häuser  
entworfen für die Errichtung von  
Häusern und freigegeben gezeigte,  
davon 13 Häuser als Zinshäuser  
öffentlicher Plätze, 66 freigegebene  
Häuser, wovon 25 Häuser  
und 35 Häuser unterhalten.

Im Berichtsjahre wurden von  
einer 696.000 Personen, die eine  
Kommunaldarstellung haben  
sind 25 Personen über eine  
Stellung in der Kommunalverwaltung.

172 Personen betrautet sind  
jüngere Funktionen, von denen  
300.000 K sind.

Im Jahre 1905 gab es im Bezirk  
45 Häuser, darunter 67 w-  
nische Häuser, 205 Häuser,  
40 öffentliche Häuser und 10  
Häuser. Die Häuser sind 118 Häuser  
unterhalten sind in der Stadt  
493 Häuser unterhalten. Die  
die öffentlichen Häuser u. c. sind  
175 unterhalten sind in der Stadt  
627 Häuser unterhalten.

Die öffentliche Verwaltung  
im Berichtsjahre 384 Häuser  
und 2955 Personen, die  
öffentliche Verwaltung - Statistik 50 Häuser  
sind 518 Häuser.

Im Jahr 1904 gab es in Wien 34  
Krankenschwestern (eigentlich  
Schwestern), die malten sich 9777 Latten  
besuchen. In der u.ö. Landesgebäude  
soll man die 11378 Mitter ansehn  
wollen, dabei sind 9907 Kinder  
ausgelegt.

Die bei Holzgeringensparatament  
sind die Holzgeringensparatament  
182.335 Kinder über und 55151  
Kinder über 400 kg Lebensgewicht,  
323.340 Kälber, 638.800 Schafe  
88165 Pferde u. Lämmer, und 18  
Millionen Schaf, 6 Millionen Stück  
Schaf, 515.723 Lamm, 3749  
Lamm, 11860 Lamm, von  
Lamm, 33.3.550  
Kühe geboren. Zur Verfertigung  
kann 494.860 Kinder, 53176 Kälber  
577.317 Schafe 26.416 Pferde u.  
23 Schaf.

In der 6. Abtheilung des Österreich  
gerichtet sind die 11359 Klagen aus  
gebrucht u. gm. 134 von Arbeitgebern,  
10943 von Arbeitern, 281 von Land  
Lager. Die Klagen sind in  
in 1186 Fällen günstig, in 169 Fällen  
teilweise günstig, in 1085  
Fällen günstig abgemindert. In  
Lager gab es 140 Arbeitgebern,  
Lager, von denen 1270 Arbeiter  
ausgebehen u. in malten 10757  
Arbeitern beteiligt waren. Die Klagen  
Lager war in 67 Fällen Lager  
Lager, in 38 Fällen Arbeitzeit u. in  
36 Fällen Arbeitsverhältnisse.

Die Arbeitsverhältnisse sind mit  
günstiger Bewilligung der Forderungen  
in 80, mit teilweiser Bewilligung  
davon in 15 und mit Nichtbewilli  
gung der Forderungen in 6 Fällen.

Im Jahr 1904 besaßen in Wien 1543  
Ferien, von denen 65 einen fest  
festgelegt von 50000 bis 100.000 K

u. 4 einen fest über 100.000 K  
sollten. Die Forderungen sind  
249.076.000 Stück verkauft, davon  
50.22 Millionen Latten, 47.26 Millionen  
Kühe, 5678 Millionen Lamm  
18.65 Millionen Lamm, 3 Milli  
onen Pferde, 19 Millionen Lamm  
32 Millionen Lamm u. 7.88  
Millionen Lamm, sind man  
686 Millionen Lamm, 1.113.447  
kg Lamm, u. 39.529 kg Lamm  
Lamm von der Forderungen abgemindert.  
Die Forderungen sind 36.000.000 Lamm.  
Die Forderungen sind 1.770.000 Lamm u. 52 Millionen  
Lamm verkauft.

Der Senec der Wiener Kalligra  
phen Anton Ranka, sind von  
4. u. 11. im Jahre 1904, sind  
Kalligraphen sind in Wien 85. Die  
Kalligraphen sind in Wien  
Lager, von denen 1270 Arbeiter  
ausgebehen u. in malten 10757  
Arbeitern beteiligt waren. Die Klagen  
Lager war in 67 Fällen Lager  
Lager, in 38 Fällen Arbeitzeit u. in  
36 Fällen Arbeitsverhältnisse.

Ergebnisse. Der Handel ist  
mit einem Verlust des Handels,  
von dem Dr. Wismayer in Wien  
des Handels, sind man  
des Handels, sind man

Ergebnisse. Der Handel ist  
mit einem Verlust des Handels,  
von dem Dr. Wismayer in Wien  
des Handels, sind man  
des Handels, sind man

Ergebnisse. Der Handel ist  
mit einem Verlust des Handels,  
von dem Dr. Wismayer in Wien  
des Handels, sind man  
des Handels, sind man

Ergebnisse. Der Handel ist  
mit einem Verlust des Handels,  
von dem Dr. Wismayer in Wien  
des Handels, sind man  
des Handels, sind man

Zur neuen Gemeindeverfassung  
auf der Tagesordnung der am 1. Febr.  
Lager, von denen 1270 Arbeiter  
ausgebehen u. in malten 10757  
Arbeitern beteiligt waren. Die Klagen  
Lager war in 67 Fällen Lager  
Lager, in 38 Fällen Arbeitzeit u. in  
36 Fällen Arbeitsverhältnisse.

Gemeindeverfassung. Der Ge  
meinderat ist in seiner letzten Sitzung  
die Nacht von 20 Mitgliedern in der  
Lager, von denen 1270 Arbeiter  
ausgebehen u. in malten 10757  
Arbeitern beteiligt waren. Die Klagen  
Lager war in 67 Fällen Lager  
Lager, in 38 Fällen Arbeitzeit u. in  
36 Fällen Arbeitsverhältnisse.

Wiener Katholisches Correspondenz.  
I. Wiener Katholisches. Tel. 21. 360.  
Sonntag, 2. November. Anst. R. bzgl.  
16. Jahrg. Wien, Mittwoch, 3. Oktober 1906.

Wiener Stadtrat

Sitzung am 3. Oktober  
Vorsitzender H. L. Dr. Weinmayer.

Nach einem Bericht des H. L. Weinmayer wird für die Ausführung der Wege in der Seitenstraße beim Bau der unsterilisierten Leinwandfabrik im Zentralfriedhof ein Betrag von 9468 K bewilligt.

Das Projekt für die Ausführung der mit Leitungskanal in der Hühnergasse im 11. Bezirk wird mit dem Kostenanschlag von 5969 K genehmigt.

H. L. Jallmann beantragt zur Ausführung der Kolberggasse zwischen der Nikolausberg- und Johanneberggasse ein Linienmaß von 1250 m<sup>2</sup> z. z. für 147440 K (17440 qm m<sup>2</sup>), für andere Flächen ein Linienmaß von 47000 K (17520 qm m<sup>2</sup>) anzukaufes. (Aug.)

Nach einem Bericht des H. L. Weinmayer wird die Einrichtung von 62 Wandungstafeln und 58 Wandtafeln auf mauerne Wände im öffentlichen Gebiet der 1. Sektionsabteilung genehmigt. Die Kosten betragen sich mit 781 Kronen.

Dem vom H. L. Komola vorgelegenen Projekt für die Straßenverbreiterung in der Kesselgasse zwischen der Seiten- und Johanneberggasse im 11. Bezirk Kosten 4300 K - wird zugestimmt.

Nach einem Bericht des H. L. Weinmayer wird die Rekonstruktion der Überdachung der zwei Obdachhäuser in der 1. und 4. Abteilung des Hofes, früher St. Mary mit dem Kosten-

anschlag von 15400 K genehmigt. Das Projekt für die Verengung der Grabergergasse in der Seitenstraße gab im 3. und 10. Bezirk wird mit dem Kostenanschlag von 25940 K genehmigt.

Die Ausführung der Heiligengasse im 3. Bezirk wird mit dem Kostenanschlag von 60000 K genehmigt. Als Material wird asphaltiertes Holz in Aussicht genommen.

Das vom H. L. Jallmann vorgelegene Projekt für den Neubau eines Säuglingskrankenhauses von 200 Betten, zur Ergänzung der Heilung der Wöhlinger Säuglingsanstalt im 19. Bezirk wird mit dem Kostenanschlag von 4400 K genehmigt.

H. L. Dr. Weinmayer beantragt zur Verengung der Hauptstraße im 6. Bezirk ein Linienmaß von 1000 m<sup>2</sup> z. z. für 147440 K (17440 qm m<sup>2</sup>), für andere Flächen ein Linienmaß von 47000 K (17520 qm m<sup>2</sup>) anzukaufes. (Aug.)

Ertrag für Josef Hirtler. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des H. L. Weinmayer beschlossen, dem verstorbenen Hirtler ein Grabmal auf dem Zentralfriedhof in der Gasse der Kaiserin Elisabeth zu errichten. (Aug.)

Zentralfriedhof der Gemeinde Wien. In der letzten Stadtratssitzung wurde vom Rat in der Sache der Hirtlerin die H. L. Weinmayer, Hans Hirtler und Josef Hirtler sowie Franz Jochel als Mitglieder aufgestellt.

Seine d. österr. Landesregierung. In der gestern abgehaltenen Sitzung des

Kabinettsratens für die d. österr. Landesregierung wurde der Bericht des Landesregierungs-Ministers Dr. Jochel über die Verhandlungen der Landesregierung mit der Kaiserin Maria Theresia in der Sache der Hirtlerin mit dem Kostenanschlag von 45000 K, wovon 25000 für die Landesregierung und 20000 für die Kaiserin Maria Theresia zu zahlen sind, genehmigt.

Die Landesregierung hat beschlossen, die Landesregierung für die Landesregierung mit dem Kostenanschlag von 13000 Kronen zuzustimmen. Die Landesregierung hat beschlossen, die Landesregierung für die Landesregierung mit dem Kostenanschlag von 12000 Kronen zuzustimmen. Die Landesregierung hat beschlossen, die Landesregierung für die Landesregierung mit dem Kostenanschlag von 12000 Kronen zuzustimmen.

Seine d. österr. Landesregierung. In der gestern abgehaltenen Sitzung des Kabinettsratens für die d. österr. Landesregierung wurde der Bericht des Landesregierungs-Ministers Dr. Jochel über die Verhandlungen der Landesregierung mit der Kaiserin Maria Theresia in der Sache der Hirtlerin mit dem Kostenanschlag von 45000 K, wovon 25000 für die Landesregierung und 20000 für die Kaiserin Maria Theresia zu zahlen sind, genehmigt.

Seine d. österr. Landesregierung. In der gestern abgehaltenen Sitzung des Kabinettsratens für die d. österr. Landesregierung wurde der Bericht des Landesregierungs-Ministers Dr. Jochel über die Verhandlungen der Landesregierung mit der Kaiserin Maria Theresia in der Sache der Hirtlerin mit dem Kostenanschlag von 45000 K, wovon 25000 für die Landesregierung und 20000 für die Kaiserin Maria Theresia zu zahlen sind, genehmigt.

Seine d. österr. Landesregierung. In der gestern abgehaltenen Sitzung des Kabinettsratens für die d. österr. Landesregierung wurde der Bericht des Landesregierungs-Ministers Dr. Jochel über die Verhandlungen der Landesregierung mit der Kaiserin Maria Theresia in der Sache der Hirtlerin mit dem Kostenanschlag von 45000 K, wovon 25000 für die Landesregierung und 20000 für die Kaiserin Maria Theresia zu zahlen sind, genehmigt.



Meiner Katholik-Konferenz  
 Wien 4. Okt. 1906 abend 7 Uhr

Herrn. Dr. Heringer. Mit dem  
 Katholik wird und stand ge-  
 waltig: gegenüber der Melodring  
 wird jähigen Abwehrblatt, daß  
 ein befürden hat erkrankten bin,  
 gerichtet d. Heringer uain auch  
 Hoffmannsring eingeleitet  
 sind, muß konstatieren, daß  
 die Heringer unvollständig  
 mäßig wohl befindet, daß die  
 Familien der Nat. G. d. d. d.  
 Thurgott mit den Fortschritt  
 der Friling vollständig zu prüfen  
 ist, und nicht ist, es ist auch  
guter und gescheit. Die  
 weiteren Mitteilungen, es hat  
 Bürgerverein, auch bei dem  
 Arbeiter. Die kommunalen  
 Beauftragten vollständig auszu-  
 sein sind, hat die Tagesfragen,  
 aber, es d. Heringer die Leistung  
 der Anstaltsgesellschaft fortgesetzt. Seine  
 Verfügung hat beschlossen von No. 2,  
 die ist vorläufig nicht erfolgt.

Wiener Katholisches Correspondenz.  
I. Neues Kathol. Feb. 21. 360  
Samstag, 2. September. Kath. A. B. G. L.  
W. L. G., Wien, Samstag, 5. Okt. 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 5. Oktober.

Vorsitzende: W. L. G. Hasenmayer,  
Dr. Foerger u. Leopold.

Nach einem Bericht des MR. Leopold  
wird die Parzellierung der Längs-  
schuldenfreiungsgründe (z. 3. 516 in Linz,  
maring an der Spitalbergstraße  
auf 8 Parzellen und 2 Parzellen,  
fragments genehmigt.

Die Transparenzverpflichtung und  
Gebäudeversicherung der 4 Zifferblätter  
der Pfarrkirchenverwaltung in Linz,  
maring wird genehmigt. Die In-  
stallationskosten betragen sich mit  
6000 K., die jährlichen Betriebskosten  
810 K.

MR. Wassaly beantragt, daß die  
Einzigung in der Großmarktsalle-  
Abteilung für Mikeln an einer  
Führungs der Fallungsbüchse zur  
Lichtvermittlung von Herrn v. Hayau,  
händen, die in der Nation, Mikeln,  
Lianfalle bezogen und dort aufzu-  
geben werden, bewilligt werden  
können. Die Gebühr beträgt in  
diesem Falle für je eine Genehmigung  
10 Heller. (Erug.)

Nach einem Bericht des MR.  
Dr. Kornu wird zur Durchsicht  
der Royalratsarbeiten an den  
Fassaden und Gemäldewerkstätten  
des Archäologischen der 1. Josephinen,  
bestimmte in Baden ein Betrag  
von 4000 Kronen genehmigt.

Das vom MR. Kornu vorgelegte  
Projekt für den Neubau eines Jägers-  
kanals in der Elisabethstraße  
zwischen Friedlstraße u. einer

Suburbanen Oberstraße sowie  
in der letzten zwischen Elisabethstraße  
und Jägersgasse führt ein 13. Bezirk  
wird mit dem Kostensatz von  
18.000 K. genehmigt.

MR. Grünbeck beantragt, in die  
Zone des Wald- und Absperrungs-  
fallende Parzellen in Doornberg  
(Parz 760 u. 761) im Altertum von  
zwei Seiten 87,90 m<sup>2</sup> um den Haupt-  
preis von 20000 K. (zirka 2K 27h  
je m<sup>2</sup>) käuflich zu erwerben. (Erug.)

Das vom MR. Fögl vorgelegte  
Detailprojekt für die Herstellung ei-  
ner Gartenanlage in der Joseph-  
straße auf dem Platze vor der Joseph-  
straße für Lokalkultur wird mit  
dem Kostensatz von 33847 K. ge-  
nehmigt. Für die Herstellung der  
Grundamente der in der Gartenan-  
lage aufzuführenden Brunnensäule  
der beiden Josephsbrunnen Josef  
Muller u. Robert Mielitz werden  
900 Kronen bewilligt.

MR. Leopold beantragt Projektieren  
der Anlagen beim Schilbau 21. Bezirk  
Gros-Jedwardorf, welche sich hauptsächlich  
auf die Änderung der  
Fassade u. die Verteilung der  
Fenster beziehen. (Erug.)

Mailänder Christallung. Das Mailänder  
Kont mit dem unteren 4. d. gegeben,  
ben: Jante haben die Beratungen der  
Jury für das Kunstgewerbe und die  
größten Künste in der letzten,  
Mailänder Christallung begonnen.  
Besonders ist an diesen Tagen die  
seine vorwiegendsten Industriellen  
beteiligt. Die österreichische Abteilung  
tritt mit dem die Zahl hervor,  
aber an Qualität übertrifft sie  
alle anderen. In der Folge der  
größten Künste werden auf die  
Darstellungen aus dem Gebiete der

Veränderung des Landbauverhältnisses  
eingewirkt und die diese zu den  
stärksten u. am meisten systematisch  
angeordneten der Christallung ge-  
hen, die meisten wohl eine feine  
zu zeigen gewisse Leistungen  
finden. Die Österreich in diesen  
Tagen ausgefallen hat, sind nicht  
nur ziemlich viele zeigen - 17 -  
aus Österreich besten werden,  
sondern es würde auf ein Höhe,  
größtenteils in der Stadt  
zu erkennen.

Wiener Rathen's - Korrespondenz.  
Wien. 5. Okt. 06.

Die poltraktirte des Bräutigams,  
unsterblich. Das Bestehen des Bräutigams.  
Dr. Lieger ist poltraktirter ein  
zufriedenstellendes. Ichte vormit,  
habe antwortet Prof. Dr. Joseph  
denn Lieger. auf das sorgfältigste  
in sich die bisherige Befragung  
des poltraktirten durch den Nachforsch-  
er Dr. Pongert außerordentlich gut.

Dem Dr. Lieger wird ein feiner  
Lohn, nicht nur Geld, aber in allem  
diesem einbringen. Auf dem Wege  
langsam und nicht so rasch, wie von  
seinem Amtsgastgeber.

Zeit hat, wenn das nicht von der  
Krankheit des Bräutigams Dr. Karl  
Lieger langem psychisch gestörten  
faktischen, sind alle Anzeichen  
der Beseitigung über sein Leben.

368  
In dem Kaiserlichen Hofrat  
wofür der Ministerpräsident  
graf v. Beck, ihm folgen wird  
Polizeipräsident Roth v. Habda,  
Minister haben nicht nur in  
schriftlich bekanntzugeben, in  
zudem gestörte Gemütszustand  
in dem Lande der Stadt Wien der  
Kategorie, ferner Befehlshaber  
Rost, General-Major Falk,  
Gemeinde-Präsident Josef  
Sch. v. d. U., Oberst. Rath v.  
Lindheim samt Frau, Ober-  
rentamt Dr. Boboda samt Frau,  
Ludwig Fels, Dr. Oberst. Steiner,  
Dr. Werschmayer, Dr. Geyermann,  
Prochaaska, Dr. Oberst. Mayerer, Silberer,  
etc., Ministerialrat Dr. König Zell,  
Bezirks-Verwalter Reich. Rath. Weir-  
dinger samt Frau, Reich. Rath  
Hoschnig, Kommissarialrat Wild,  
et. v. Land- und Forstverwaltung Berger,  
Befehlshaber Josef Graf,  
General Major etc. etc.







Wiener Katholik - Korrespondenz  
6. Oktober 1906.

Zur Fortaufräumung des Lüzernerministers.  
Der das Befinden des Lüzernerministers  
Lüeger ist verantwortlich gemacht werden  
müßte zu berufen. Gestern hat die  
Kommunikation der Verantwortlichen, gestützt auf  
die Befunde der verschiedenen Ämter  
den Minister bei seinem Abgang  
nicht freigegeben. Die  
Entscheidung der Kommission nimmt  
nun ganz normalen Verlauf.  
Nach mühseliger Verhandlung im  
Kaiserlichen Hofrat, allerorts  
Kommunikation im Kaiserhof, um  
sich nach dem Befinden des Lüzerner  
Ministers zu erkundigen. Natürlich  
wurden Ministerpräsident Grafen  
v. Beck, der Minister des Innern

370  
Grafen v. Beck, Minister v. d. Reichs-  
Dr. Tilly, die Fortaufräumung einzeln,  
den. Die Liste der letzten Ämter  
haben ihre Namen in den  
verschiedenen Logen eingezogen, beim  
Kaiser abzugeben: Minister  
v. Beck, Minister v. d. Reichs-  
Grafen v. Beck, Grafen v. Beck,  
Landesparlamentarier Dr. Kappeler, der  
belgische Legationsrat K. la Effail,  
die Abgeordneten Lorenz v. Beck,  
Lorenz Koller, Schriftführer  
Fögl, Sekretär Dr. v. Beck,  
Joseph v. Beck, Oberinspektor,  
v. Beck, Ministerialrat Dr.  
Dr. Kappeler, Sekretär Dr. Beck v.  
Lorenz, Sekretär Ministerialrat,  
Lorenz v. Beck, Sekretär, der Klub  
der Wiener Nachbarvereine - Gymnasien,  
Hauptkassier Rittmeister von Beck, Oberinspektor  
Haller, Notar Lorenz etc.

Mr. Rothaus & Korrespondenz  
8. Oktober 1865.

Linggermeister Dr. Lingger. Im Max,  
Luisa das feindliche Normittags hat  
Professor Dr. n. Josenyng den vorkauften  
Linggermeister abnommt besetzt und  
den Wochlauf das Schulungszweckes so,  
feindlicher Weise als einen wickel. eine  
normales und geistlichpellenen  
bezeichnet. Das Linggermeister besetzt  
sich in beser Lume, voladigle fann  
Oulogepfiste und anffiang eine Reihe  
von Lapsen.

Unter dem Propöschlichkeit, malte im  
Luisa das Tages (Königreich) über  
das Befinden das Linggermeister ein,  
zeigen, ihre Thron abgeben oder jenen  
Thron in den vorkauften Logen  
eingesetzt, befindet sich der Minister  
des Kaiserem Graf Goltzowski, Kaiser.  
Prof Dr. Marzfall, Finanzminister Dr.  
Doppelt, f. J. M. Lavi, der Olyomati,  
H. J. J. Lalyorian & Michel K.

Levafon, der niederländische General,  
König Robert von Ton, Präfekt  
Hock (Jüdisch), der Wica,  
gräflich der n.ö. Kallsterni Vils,  
Graf Jettung, Jüdisch Günstigen-  
Linggermeister, Baron Prager, Landes-  
pfälzer Dr. Riazov, der Wize.  
gräflich der n.ö. Landespfälzer  
n. Marzallat, die Abgeordneten  
Olyomati, Josenyng, Liff, Graf  
Hingel, Dr. Josenyng, n. Kallsterni,  
Landespfälzer Ritter n. Liliński,  
Falkenberg n. Lauer-Lavogast,  
Landespfälzer Dr. Marzallat.

Baron Josenyng, Joseph Dr. n. Kallsterni,  
Joseph Liliński, Joseph Dr. Josenyng,  
Joseph Prof. Dr. Liliński, Joseph  
Prof Dr. Marzallat, die Kommissar.  
rath August Jank, Joseph,  
Marzallat, Josenyng, Joseph n.  
Pflanz, Falkenberg Ritter n.  
Josenyng, die Regierungsrath  
Liliński Dr. Josenyng, Dr.  
Ling Dr. Josenyng, Niederpfälzer  
Josenyng, Direktor Liliński,  
Ling Josenyng Josenyng, Ling.  
Josenyng Kallsterni, Direktor Kallsterni,  
Josenyng, Direktor Kommissar, Josenyng,  
Liliński Josenyng, Liliński Liliński,  
Unter Josenyng n. Liliński, die Olyomati  
Liliński, Kallsterni,  
Josenyng, Liliński n. Josenyng,  
Josenyng Liliński Josenyng,  
Landespfälzer Kommissar Kallsterni,  
der Kommissar das Kommissar  
Josenyng, Kommissar Josenyng, Dr.  
Liliński, Dr. Josenyng, Dr. K.  
Josenyng, Dr. Josenyng, Wize  
Dr. Liliński, Olyomati, die  
Liliński, Liliński Josenyng, die Josenyng-  
Josenyng. Josenyng-Josenyng,  
der Kommissar für Liliński  
in Olyomati, der Wize Kallsterni,  
Josenyng, die Redaktion der  
„Kallsterni“, die Josenyng-  
„Josenyng Wize“, der „Josenyng-  
Liliński“, der „Liliński“ etc. etc.

Wiener Rathhaus-Korrespondenz  
1. Wiener Kaiserzeit Feb. 21360  
Juni 1848 u. 1849. Redakteur R. Egl  
16. Jahrg. Wien, Montag 8. Oktober 1848.

Mitländer Christallung. Der Kaiser  
hat ungerade Kaiserin m. d. r. d. r.  
christlichen Abtheilung der Mitländer  
Christallung besonders festlich begangen.  
Der Familien nur eine Sekundat,  
die Kaiserin bekrönt, der Kaiserin  
Kapell, in dessen Mitte die Kaiserin  
sitzte, war mit Palmen geschmückt  
mit viel Blumen und Girlanden. In  
Opfermahl das Delagierten des R. K.  
Landesministeriums Dr. v. Gyllen-  
berg, des Generals des General-Korps  
Ritter v. Franckenberg, der General-  
Kommissar - Vizepräsident Franz  
Löffinger und der österreichischen  
Jüdischen Gemeinde des Kaisers eine  
Erdbeere dargebracht. Auf Anregung des  
Delagierten Dr. v. Gyllen-berg wurde in  
der Kaiserin Hof auf dem Kaiser anzu-  
brachten, worauf die Kaiserin die Welt-  
kugel und jedermann die italienischen  
Königs-krone vorlegte.

Nein Bürger. Der Gemeinderath  
wählte für die Vertretung des Jü-  
dischen und Bürgerrechts für die  
jüdischen letzten Sitzung des Bürger-  
rathes der Stadt Wien wählten:

Emmerthal: Franz Josef Ham-  
berg, Gastwirt, Anton Friedberg,  
Prokurist; August Kriegl, Taxa-  
gänger; Georg Lamminger, Gastwirt  
(Berichterstatter v. R. Löffler);

Leopoldstadt: Ferdinand (der,  
Hauptmann; Franz Förster, Feldwacht,  
Johann Müller, Kapellmeister; Hauptmann  
Feldwacht, Gemeindefürsorgepräsident;  
Karl Frenkel, Schlossmeister; Franz Foll-  
ner, Bezirkskommissar; Johann

Leinwand, Bezirkskommissar; Jakob Kail,  
maier, Kapellmeister; Berichterstatter  
v. R. Eglberger);

Landstraße: Adolf Zaylatal, Bezirks-  
kommissar; Johann Froy, Schlosser;  
Franz Kringmayr, Kleinrentmeister;  
basilide; Julius Pollak, Prokurist;  
Johann Naff, Prokurist (Bericht-  
steller v. R. v. Lindenberg);

Altebau: Friedrich Dimmar,  
Friedrich; Karl Listinger, Tischler;  
Johann Jakob, Maschinist; Karl  
Frey, Buchbinder; Rudolf Probst,  
Vizepräsident (Berichterstatter v. R. Löffler);

Margareten: Margal Nerning,  
Büchsenmacher; Friedrich Dymnar,  
Hauptmann; Alois Jolowitsch,  
Fabrikleiter; Johann Müller, Tischler;  
Georg Straß, Büchsenmacher; Karl Otto,  
Bildhauer; Ludwig Krenitz, Ofen-  
bauer; Johann Lintner, Tischler; Alois  
Langner, Prokurist; Johann Fichtl,  
Baumeister (Berichterstatter v. R.  
Löffler);

Mariahilf: Adolf Schupp, Metz-  
ger; Jakob Döberl, Metzger;  
Franz Tobolska, Bezirkskommissar;  
Karl Mengler, Taxagänger; Georg  
Flauka, Baumwuchsmeister; Josef Wot-  
tewald, Kartographen - (Bericht-  
steller);  
Friedrich Hoffmann, Fuhrknecht,  
Wirt; Karl Dostoi, Landwirth;  
Maximilian Kral, Schlosser (Bericht-  
steller v. R. Löffler);

Neubau: Johann Trinkl, Prokurist,  
Baumeister; Franz Zibler, Gastwirt,  
Leiter; Johann Leckel, Tischler;  
Rudolf Döberl, Bezirkskommissar - in  
Landschaftsgewinnung - (Bericht-  
steller);  
Johann Follner, Kustendirektor - (Bericht-  
steller v. R. Löffler);

Josefsstadt: Franz Krenitz, Bezirks-  
kommissar; Adolf Frenkel, Tischler,

maier - (Bericht-  
steller v. R. Löffler);

Altebau: Anton Filler,  
Landesangehöriger; Josef Götz,  
Adolf Kral, Bezirkskommissar (Bericht-  
steller v. R. Löffler);

Landstraße: Karl Kopalachy, Mit-  
glied; Johann Filler,  
Gemeindefürsorgepräsident; Daniel  
Fichtl, Tischler; Anton Mrazek,  
Jüdischer; Mathias Falbweber,  
Marktkommissar - Bericht-  
steller; Margal Klatsch, Bezirkskommissar;  
Margal Lauer, Maschinist; Franz  
Reif, Schlosser (Bericht-  
steller v. R. Löffler);

Altebau: Anton Mitterling,  
Gastwirt; Philipp Ratz, Gastwirt;  
Leiter; Josef Frenkel, Tischler;  
Ferdinand Frenkel, Hauptmann,  
Tischler; Franz Frenkel, Hauptmann,  
(Berichterstatter v. R. Löffler);

Josefsstadt: Johann Frenkel,  
Wirt u. Landesangehöriger;  
Leiter; Franz Lauer, Hauptmann;  
Margal Lohmeyer, Tischler;  
Leiter; Johann Frenkel, Gastwirt;  
Anton Frenkel, Tischler; Karl Ha-  
rtha, Gemeindefürsorgepräsident;  
Rudolf Frenkel, Bericht-  
steller v. R. Löffler);

Landstraße: Josef Frenkel,  
Kapellmeister; Leopold Frenkel,  
Wirt, Fuhrknechtmeister; Johann  
Lauer, Tischler (Bericht-  
steller v. R. Löffler);

Altebau: Anton Frenkel,  
Gastwirt; Johann Frenkel, Jüdischer,  
Tischler; Johann Krenitz, Metz-  
ger; Johann Lauer, Gastwirt;  
Johann Frenkel, Fuhrknecht,  
(Berichterstatter v. R. Löffler);  
Friedrich, Tischler; Leopold Frenkel,  
Prokurist; Josef Frenkel, Tischler,

ununter; Josef Dimmer, Miltz,  
maier; Alexander Niklas, Oer,  
Freiser; Franz Atzinger, Holz- u.  
Kochermeister; Karl Dittler,  
Gemüßkammermeister; Leupold  
Kocher; Jünglingsmeister; Johann  
Kochermeister, Polier; Josef Freisinger,  
Bühnenmeister (Landschafts  
O.R. Graf);

Journal: Margal Jorak, Pfister,  
maier; Josef Junger, Gungler;  
Franz Brunner, Wismayer; Fabian  
Kuchler, Forstmeister; Franz  
Drobny, Ob- u. Hausbesitzer.

Leupold; Johann Jüngel, Pfister;  
Robert Kolbata, Eisenmeister - Fabrik-  
kaut; Franz Pfister, Mühlmeister;  
(Landschafts O.R. Richter);

Wahrung: Josef Kral, Pfisterma-  
ier; Johann Krieger, Pfistermaier;  
(Landschafts O.R. Branta); Johann  
Krieger, Pfistermaier; Franz Krieger,  
Leupold (Landschafts O.R. Graf);

Gölling: Josef Matzka, Kaus-  
maier; Georg Hubler, Gastwirt;  
Karl Hofmeister, Qualitätsmeister,  
mittelbar (Landschafts O.R. Jügel);

Loisenthurm: Johann Jäger, Oer-  
meister; Johann Jäger, Oer-  
meister; Johann Jäger, Oer-  
meister; Martin Jäger, Oer-  
meister; Martin Jäger, Oer-  
meister (Landschafts O.R. Graf);

Flurbeobacht: Josef Probst, Oer-  
meister; Dominik Pfister, Oer-  
meister; Alexander Pfister, Oer-  
meister; Hermann Pfister, Oer-  
meister; Hermann Pfister, Oer-  
meister; Hermann Pfister, Oer-  
meister (Landschafts O.R. Graf);

In derselben Sitzung wurde eine  
größere Reihe von Gesuchen um Auf-  
nahme in den Wiener Gemeinderat,  
bzw. um Aufnahme in die

die Geschäftsstelle der Marktgemeinde in  
Niederösterreich fällt aus dem  
den 11. d. 3 Uhr mittags in den  
Völk 12. Gz. Kobingerstraße 1 im Vor-  
beraum ab, welche unter allen Um-  
ständen beschleunigt ist.

Geldwerte Befragung. Im Wiener  
Bezirk sind seit dem 1. d. J. 1889  
4 Bürgerrechtsanträge vor der Klasse,  
3 Bürgerrechtsanträge vor der Klasse  
je 44 Lehren- u. Lehrlingsanträge  
vor der Klasse, je 5 Bürgerrechtsanträge  
und Lehrlingsanträge vor der Klasse,  
40 Volkrechtsanträge u. 53 Volkrecht-  
lehrlingsanträge vor der Klasse, 18  
Bezirkswahlrechtsanträge und 10 Bezirkswahl-  
rechtsanträge. Derzeitige  
Frage sind bis 31. d. J. 1889 voran.

Bezirksverwaltung Brunnau.

Am 28. d. M. fand ein großes  
Landschaftsamt im Bezirk  
Lanz am 20. d. M. unter Vorsitz  
des Bezirkspräsidenten L. H. K. von  
Krieger statt. Auf Veranlassung  
des Landespräsidenten wurde  
eine große Anzahl von  
Gesuchen um Aufnahme in  
den Gemeinderat vor  
den Landschaftsamt  
gebracht. In der Sitzung  
wurde über diese Gesuche  
beraten. Der Landespräsident  
äußerte sich über die  
Anträge. Die Verhandlung  
wurde bis zum nächsten  
Montag vertagt. Der  
Landespräsident wird die  
Anträge weiterverarbeiten.

L. R. Treffer auf Befragung einer  
neuen, von der Gemeinde  
am 20. d. M. 1889 unter  
Vorsitz des Landespräsidenten  
L. H. K. von Krieger  
abgehalten wurde. In der  
Sitzung wurde über die  
Anträge der Gemeinde  
beraten. Der Landespräsident  
äußerte sich über die  
Anträge. Die Verhandlung  
wurde bis zum nächsten  
Montag vertagt. Der  
Landespräsident wird die  
Anträge weiterverarbeiten.



Wiener Rathaus - Correspondenz  
I. Wiener Rathaus  
Vol. 21360  
Herausgeber: ...  
10. Jahrg. Wien, Dienstag 9. Okt. 1906.

Mailänder Kreisbildung. Das Mailänder  
rind mit ...  
Die internationalen Jury für die Kunst,  
gemischt in der Mailänder Kreisbildung  
hat ihre Arbeiten insoweit beendet,  
dass man die Urteile bereits zu über-  
blicken vermög. Damit die Österreich  
in Betracht kommen, ist ein vollständiger  
Gesetz zur Kompensation, die sich nicht  
in den Bestimmungen ist, in den  
Kammern freizugehen, sondern auch  
den persönlichen Urteilen der Juroren  
der fremden Nationalität kundig. Unter-  
stützung ist alle anerkannt,  
dass die österreichische Kreisbildung die  
famewissenschaftlich von allen ist. Das die  
Arbeiten direkt einmuss die dort  
besitzen. Dies gilt nun so sehr, als  
bekanntlich die österreichische Kreis-  
bildung, was die Menge betrifft,  
mit den anderen Staaten über,  
spricht nicht Konkurrenz zu sein.  
Man hat mit aller Mühe das  
Erfolgsgewinn auf eine möglichst voll-  
ständige Kreisbildung der transnationalen  
als gelangt und die Befragung hat ge-  
zeigt, dass auf diesem Gebiet über,  
eine die allernäheren Bestimmungen  
möglich ist. Nicht weniger als 14  
Millionen Kronen sind österreichischen  
Firma in den Kopf geflossen, die oben  
die Kreisbildung genau nach anderen  
Ländern gegangen waren. Nichtsdesto-  
weniger rind die spezifische Wiener  
Kunstindustrie nicht vernachlässigt. Die  
Lebendigkeit und Frische eines  
Aufsatzes, welche die Genies des  
österreichischen nur, gab einer  
jungen Reihe von Juristen die

...  
legenszeit, sich an der Kreisbildung zu  
beteiligen ist, ab nur dort darauf  
gelegt, dass die allerbesten Gelehr-  
ten zur Kreisbildung gelangen  
ist, zum in Hinsicht der Urteile,  
Erlaubnisse, Zulassungsgewinnen  
ist, anderen Umständen. Die sieben  
Jahre, welche die Österreichische Jury,  
gemischt in der Mailänder Kreisbildung  
haben werden, legen Zeugnis von  
hat ihre Arbeiten insoweit beendet,  
dass man die Urteile bereits zu über-  
blicken vermög. Damit die Österreich  
in Betracht kommen, ist ein vollständiger  
Gesetz zur Kompensation, die sich nicht  
in den Bestimmungen ist, in den  
Kammern freizugehen, sondern auch  
den persönlichen Urteilen der Juroren  
der fremden Nationalität kundig. Unter-  
stützung ist alle anerkannt,  
dass die österreichische Kreisbildung die  
famewissenschaftlich von allen ist. Das die  
Arbeiten direkt einmuss die dort  
besitzen. Dies gilt nun so sehr, als  
bekanntlich die österreichische Kreis-  
bildung, was die Menge betrifft,  
mit den anderen Staaten über,  
spricht nicht Konkurrenz zu sein.  
Man hat mit aller Mühe das  
Erfolgsgewinn auf eine möglichst voll-  
ständige Kreisbildung der transnationalen  
als gelangt und die Befragung hat ge-  
zeigt, dass auf diesem Gebiet über,  
eine die allernäheren Bestimmungen  
möglich ist. Nicht weniger als 14  
Millionen Kronen sind österreichischen  
Firma in den Kopf geflossen, die oben  
die Kreisbildung genau nach anderen  
Ländern gegangen waren. Nichtsdesto-  
weniger rind die spezifische Wiener  
Kunstindustrie nicht vernachlässigt. Die  
Lebendigkeit und Frische eines  
Aufsatzes, welche die Genies des  
österreichischen nur, gab einer  
jungen Reihe von Juristen die

...  
Denn österreichische Nationalität die  
Kreisbildung betrifft vorhanden ist.  
Das „Triebis unio“ möge sich  
früherhin malen. Das folgtan  
Wasser auf Oberbauat Lammann,  
auf Ritter v. Fraukenauy ist die  
ausgewählten Vertreter der Wiener  
Zirkungen. Das hat sich bis Mit,  
braucht geduldet.

Das Kantonale der Städte der  
Lautau. Unter dem Vorwort des  
Magistratsdirektors Dr. Heistermann  
gibt das Magistratskommissioner vor  
Kriegern in die Verwaltung des  
Kantonsauftrages die Gemeinde  
Wien für das Jahr 1907 ein. Die  
die Post „Gefalt der Lautau“  
wird die Postgebühren mit, dass von  
den Lautau der Abnehmer des  
Magistrats mitfinden Anträge  
mögen Arbeitsschein der Vorri,  
Antragstellung vorgebracht werden.  
Das hiesige Magistratsdirektor Dr.  
Heistermann erklärte, dass er  
eine einwillige in der Sache Lösung  
in dieser Angelegenheit nur in der  
Einsparung eines Zeitraumes  
für die untersten Rangkassen er-  
blicken könne ist, dass der Bürger,  
wischer sich zur Kreisbildung einer  
Zweckmäßigkeit Vorlage erwünscht  
hat. Es ist Pflicht der Magi-  
stratsdirektor die Kostenträger,  
sich bei der Verwaltung dieser Ange-  
legenheit kühnlich zu unterstützen.  
Sitzung.

Wiener Stadtrat.  
Sitzung am 9. Oktober  
Vorsitzender W. L. Jochmann.  
Nach einem Bericht des H. Lammann,  
mit einer Besprechung der beiden  
die Klärungsbureau vor den Juristen



14. Bezirk Alvaringasse 35 und  
Kaufmannsstraße 52 genehmigt.

Dem vom Hr. Rissmay vorgeleg.  
ne Projekt für den Neubau eines  
Jugendknabentums in der Alvaringasse  
(von der Farnweilstraße bis zur  
Halbengasse) und in der Halbengasse  
(von der Alvaringasse bis zur Pfeiler-  
gasse) im 10. Bezirk - Kosten 8300  
Kronen - wird zugestimmt.

Das vom Hr. Womala vorgelegte  
Projekt für den Neubau eines Säugl.  
knabentums in der Löfungasse von  
Nr. 519 bis zur Foudngasse n. in der  
Foudngasse von der Löfungasse bis  
Parzell 634 in Grotzof im 18. Bezirk  
wird mit einer Besondereiffen von  
4200 K genehmigt.

Hr. Jörmann beantragt für die  
Kpungstraße im 3. Bezirk. Länge des  
Kpungbafufafes, für die Fortführung  
des Bau bis zum Rammung n. für  
einen Teil des Rammung n. die Linie  
Linie und die zükünftigen Mimmung  
zu bestimmen. (Aug.)

Die Abänderung der Linie für  
die Fack der geraden Mimmung in der  
ingasse im 3. Bezirk wird in der  
Art g. genehmigt, dass die Vorgarten-  
linie um 6 m vorgefobten wird.

Die Beschloßfällung für den zur  
Kraße abgetheilenden Grund bei der  
Baubüh 3. Bezirk Förtnergasse 9  
in Eintracht von einem 68 m<sup>2</sup> wird  
mit 60 K genehmigt.

Das vom Hr. Rissmay vorge-  
legte Projekt für die Familienkation  
im 10. bez. Kpungstraße wird mit  
einer Besondereiffen von 352.060 K an-  
gepflegt der Einweisung der Ein-  
räume, der Safringbau-  
n. der Ges. n. Aufreibringungs-  
lation genehmigt.

Hr. Jögl beantragt den Saftsp

der Bezirks- und vom 19. bez.  
betreffend die Fortführung einer  
Kaufstraße in diesem Bezirk im  
Höhe des n. o. Landeshofes das  
Verweifte Ministerium zur ein-  
geordneten Anordnung n. künftiger  
Baubühfällung vorzulegen. (Aug.)

Die Abänderung der Baubüh 19.  
Bezirk Vierwinger Füllstraße (g.  
290 auf 3 Baubühen wird genehmigt.

Baubühfällung. In feierlicher Weise  
wird heute das neue neue Pflicht-  
bäude in diesem Hof eingeweiht.  
Es ist dies die neue baute Wolk- n.  
Lingroffstraße für Maßbau 20. Bezirk  
Lingroffstraße 2, welche sich als ein  
Fortsetzung der dort befindlichen  
Knaben - Wolk - n. Lingroffstraße darstellt.

Für die ist das primär projektirte  
große Gebäude einer Vorkauf-  
und Lingroffstraße vollständig  
ausgeführt. Hr. Der Neubau pflicht  
sich in der Füllstraße gegen den  
zukünftigen Lingroffstraße voran.  
Zu dem das bestehende Trakt an  
n. besteht ein mittlerer Gassenfront  
gegen die auf dem genehmigten  
Platz mindende Hauptstraße, so dass  
das ganze Pflichthaus einmündet außer  
dem Fülltrakt an Lingroffstraße zum  
Gassenfront in der Lingroff- n. Haupt-  
straße aufsteht, die neue pflicht-  
Lösungen einfließen. Das Gebäude  
enthält 14 Logierzimmer, einen Saal-  
saal n. Füllsaal, einen Füllsaal,  
Küchen n. Kuchlein, 4 Logierzimmer,  
n. n. die Nebenräume. Die Einweisung  
des ganzen Pflichthauses ist darauf ge-  
richtet, dass der neue Neubau als  
Maßbau - Wolk - n. Lingroffstraße,  
der ältere Gebäudeteil als Knaben-  
Wolk - n. Lingroffstraße eingeweiht  
wird. Die Einweisung oblag dem

Landrat Füllstraße die Einweisung  
des Jugendknabentums für die Füll-  
die Füllstraße stellt sich auf  
einem 260.000 Kronen

Die kirchliche Gemeinde unser  
Pfarrer Jögl von H. Lögler unter  
der Aufsicht des Pfarrers Füll-  
von der Oberpflichten - Kirche n. der  
Pfarrgeistlichen vor. Ein große Anzahl  
von Füllstraßen steht sich dazu eingeweiht,  
das, darunter die Füll- n. Wöllinger  
Landeshofes Pflichten der Füll-  
die Füllstraße Füll- und Füll-  
Bezirksvorsteher Landeshofes Pflichten  
Müller mit einem Kellner  
n. Obmann des Füllstraßen Hof-  
genossen, zahlreiche Mitglieder der  
Bezirksverwaltung n. des Füll-  
n. Lögler, die Obern, die  
Füllstraßen Hr. Füllstraßen n. Lögler,  
die Obern der Magistrats Viktorin,  
Narong, Füllstraßen n. Lögler, die  
Baubühfällung Füllstraßen, die Füll-  
Füllstraßen mit dem Landeshofes  
den Jugendknabentums, die Füll-  
die Füllstraßen, Bezirksvorsteher  
Füllstraßen, die Füllstraßen der  
Füllstraßen. Die Füllstraßen der  
Füllstraßen mit dem Landeshofes n.  
dem Füllstraßen der Füllstraßen.  
Nach der Einweisung geübte Pflichten  
vor sich in dem Füllstraßen  
Küchen ein fl. Maß, nachdem nach,  
für die Kinder des Maß, für  
liegt vor der Magistrats Füllstraßen.  
Füllstraßen stellt der Füllstraßen  
Füllstraßen, in welcher die Einweisung  
der Füllstraßen Füllstraßen n. die Füllstraßen.  
den der Füllstraßen und Füllstraßen.  
in welcher Füllstraßen. Die Füllstraßen  
auf die Einweisung des Füllstraßen  
für Füllstraßen gegen die Füllstraßen



Wiener Katholisches Correspondenz

I. Wiener Katholisches Correspondenz. Vol. 21360. Genusgeburt in. ... 10. Jänner. Wien, Mittwoch 10. Oktober 1906.

Goldene Hochzeit. In zwei vorerwähnten Wiener Hochzeiten ... In beiden Fällen waren die Hochzeiten ... In beiden Fällen war die ...

Kindes, der jüdische Kreis der ... Kindes, der jüdische Kreis der ... Kindes, der jüdische Kreis der ...

Epilaminierung. Jenseits vorerwähnt ... Epilaminierung. Jenseits vorerwähnt ... Epilaminierung. Jenseits vorerwähnt ...

Das Gebäude besitzt drei Fronten ... Das Gebäude besitzt drei Fronten ... Das Gebäude besitzt drei Fronten ...

gebäude dieses ist. Der Johann ist ... gebäude dieses ist. Der Johann ist ... gebäude dieses ist. Der Johann ist ...

Zwei Frauen hatten sich vereinigt ... Zwei Frauen hatten sich vereinigt ... Zwei Frauen hatten sich vereinigt ...

Hindenburg, Polizeibezirksleiter ... Hindenburg, Polizeibezirksleiter ... Hindenburg, Polizeibezirksleiter ...

malher in der Erwartung der kindl.  
lichen Hilfe eines pflichtgebunden  
unselbständigeren, in der Sorge,  
unwissend geduldet, der weit mehr  
von dieser pflichtlichen beziehung  
so unvollständig an die Kinder, dem  
Lernunterricht bis heute zu stehen  
in weit et bene zu bleiben, das man  
von ihnen sagen kann, die Schüler  
in der Vorlesung von Christenpflicht  
genießen sich besonders in ihrer  
Erziehung, der Lernezeit in der  
Fortschritte sind.

Herrn Dr. Fozger Lektor der Zeit,  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Zeit, besonders ist es unser  
Jahre ganz allem Ansehen  
das jetzt mit, die man billig an  
ein schicklich stellen kann, sollent  
ausgehen, und nicht dann an  
Lerne in die man auch. Fozger  
in besonders als Fozger in der  
das Weltliche die schicklich, die  
jung die Kinder, die nicht die  
schicklich, die man nicht die  
Menschen, die man nicht die  
Fozger in der Vorlesung der  
gibt in der Vorlesung der  
die man nicht die Fozger  
das die man nicht die Fozger  
in der Vorlesung der Fozger

Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.

aber die Lektüre der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.

Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.

Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.

Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.

Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.

Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.

Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.  
Lektüre der Vorlesung der Kindl.

Lektüre der Vorlesung der Kindl.

Lektüre der Vorlesung der Kindl.

Witzner Stadtrat.

Sitzung am 10. Oktober.

Wassergewer N. L. Giermann.

HR. Dr. Koser beantragt, seitens der Gemeinde Witzne die dem Witzner „Lesebibliothek der Witzner Markbräuer“ gehörige Bibliothek als Lesebibliothek zu übernehmen. (Erug.)

HR. Straßer beantragt die der Zeit gemüßigten Lustration für die Herabminderung der Waldminderungs bis zum Briggthplatz im 20. Bezirk anzufragen u. hierfür eine Lustration unter Befreiung der Lohr mit 15 m zu bestimmen. (Erug.)

Nach einem Bericht des HR.

Oxyemburger werden für die Aufgastellung des städtischen Rasens, garten in der Vorstadtstraße im 2. Bezirk 4840 K bewilligt.

HR. Tomola beantragt den Kauf des Hauses vom Jungmann Robert Kasper, für den Witzner Rasen in der Vorstadtstraße im 2. Bezirk 4840 K bewilligt. (Erug.)

Die Aufstellung des Planmastes auf der Friedhofstraße zum Pötzleinsdorfer Friedhof sowie die Aufstellung eines Trottoirs vor der Friedhofmauer wird mit dem Aufwande von 3600 K genehmigt.

Das vom HR. Koser vorgeschlagene Projekt für die Herabminderung der Sitzungen des Friedhofes im 13. Bez. wird mit dem Aufwande von 75.250 K genehmigt.

Arthaber Gemeinde.

Witzner Stadtrat beantragt, die Witzner Markbräuer als Lesebibliothek zu übernehmen. (Erug.)

Witzner Stadtrat beantragt, die Witzner Markbräuer als Lesebibliothek zu übernehmen. (Erug.)

Witzner Stadtrat beantragt, die Witzner Markbräuer als Lesebibliothek zu übernehmen. (Erug.)



...unge hat sich nicht vollzogen.  
Allen der in d. Gewerbeverein  
späher noch immer imstande  
auf den Besuchen, die ihm sein  
Sprachen vorzuziehen. Die hat  
den in Wien ist an den über.  
Liederungen, die uns zum gro.  
span mitwiderbleibenden Mann  
sich zu lassen haben - ich habe  
wissen sind uns nicht weg die  
sich für andere nicht die  
hand.

Und so wollen wir das nicht  
in den Augenblick, da wir  
R. Ochsler, einen jungen edlen  
Mann finden, nicht nur gebo.  
den, sondern dessen Einwirkung  
in. und sich zuwenden Kraft zu  
wirden zum Wohl d. zum U.  
gen der heimischen Volkswirtschaft.

Rudolf v. Ochsler. Der  
Stadterbau an dem edlen n.  
größte Werk wird in n. d.

Gewerbeverein niemals verlassen!  
"Das vorzugehen, steht nicht nieder,  
Oben gehen es langsam nieder,  
Langsam & langsam weg zurück!"

Namens der k. k. Landwirtschafts-  
Gesellschaft sprach mir meine Gesellschaft  
Hingegen. so war mir nicht das  
große Interesse, welches Rudolf v.  
Ochsler der Führung d. Förderung  
der Landwirtschaft, insbesondere  
des Weinbaus alle Zeit tätig  
barrieren. so hat nicht seinen Land,  
besitz im Trillingshof in Döbling  
im Missverständnis vorliegt n. dort  
insbesondere die Anpflanzung  
von Obstbäumen haben gescheit.  
für die Landwirtschafts-Gesellschaft  
in Wien hat er 1837 einen beson.  
deren Preis gerichtlich für einen  
Weinbau, welcher zum Teil Wein.  
gärten mit Obstbäumen be.

...stung. Auch die neuen wertvollen  
Wirtschaft mit Verbesserung  
hat Ochsler durchgesetzt. Zudem  
verpflichtet, dass die Landwirtschafts-  
Gesellschaft in Wien habe das Au.  
bauwerk Rudolf v. Ochsler's for.  
halten wird.

In beifolgendem beigefügtem  
Bande findet sich Hr. Hingegen, der für  
den Bezirksvorsitzer. Hallwitzer,  
der von Favoriten aus, dass die  
Fortsetzung des Ochsler - Bienen  
in Favoriten von der Bevölkerung  
mit Freude aufgenommen wird.  
Der Herrmann, auf ansehnliche  
Bezirk Favoriten sei, so wird im  
Bild des Herrmann Mannes  
Ochsler. Der Bezirk sei viel  
besser als sein Ruf in der Welt  
die Familie Ochsler seien alle  
ausgezeichnete Leute, sie mögen,  
da sie sich von der Fortentwicklung  
des Bezirkes nicht abbringen  
können, das Sprichwort dazu. bitou.  
gen, dass ein der Ruf dieses Be.  
zirkes gegeben werde.

Namens der Kleinhandelsvereins-  
Club in Döbling, einen jungen,  
mit dem Gründung Ochsler's  
sprach dann Hr. Dr. Krupp n. ma.  
namens der k. k. Gartenbau-Gesellschaft  
Gemeinschaftlicher Prof. Lützowstein.  
Dieser behauptet insbesondere, wie  
sich Rudolf v. Ochsler  
die Gartenbau-Gesellschaft in All.  
gemein sein die Fortsetzung  
der seitigen Blümenzucht im  
besonderen gefördert n. unter.  
stützt hat.

Hingegen. Dr. Pötzler stellt dann  
das Versprechen, das in beifolgend  
beigefügt beigefügtem Teil  
nicht den Kaiser und Klary.

Autonomie des Kaiserlichen Gewerbe-  
Kaiser-Erbschaft. Die Gewerbe  
dieser hat in den letzten Tagen die  
sich die Kongresse zum Zweck  
die gewöhnliche Fortentwicklung  
auf der Probe genommen, seit  
1834 Kaiser-Erbschaft Gewerbe-  
gesellschaften sind entstanden. In  
beifolgendem werden 3 (drei) Autono-  
mie gebilligt, die Werke sind selb-  
ständig auszuwickeln. Alle  
Gesetze sind in ganz oder teil-  
weise Befreiung der Gewerbe (Gewerbe-  
gesellschaften in der k. k. Gewerbe-  
Kongresse sind die k. k. Gewerbe-  
Kongresse auf Kaiser-Erbschaft - Gewinn,  
d. Fortsetzung (Gewerbe) sind die  
die Befreiung der 10 Jahre gewährt.

Die Fortsetzung des Dokuments befindet sich fort  
gesetzt in den 7.7. Beiblättern.

mer Christen auf weltliche  
Gebäude öffentliche Belohnung  
brennt, öffentlich weltlichst.  
auf zu kräftigen - sein wofür  
Hoch aber nur die Gründung  
des n. d. Gewerbeswesens.

So ist seine Freunde fanden  
sich in einer goldigen Zeit in.  
dieser Zeit in dem Klumpen  
zusammen, der jüdischen Jüdel  
in Gewerbe ihre Interessen im  
eigenen Kraft zusammen  
in werden können in. das die  
öf. Produktion mit dem Aus,  
Lund mit dem konkurrieren  
konin, man ihre koningiale Anst.  
bildung in ihre beispielhaft fortsetz.  
Lund mit dem Klumpen gleichen  
Hoch stellen.

Der n. d. Gewerbeswesen  
wollte das fördern sein, der öf.  
Produktion die Möglichkeit seiner  
zusammen. Das nur aber für  
junge Zeit mit nach, als eine  
nützliche Sache, sondern es  
stand mit dem goldigen Dingen  
in einem Zusammenhang. In einer  
Zeit, wo jede geistige Bewegung in  
jedem kritischen Fortschritt in öf.  
reife gesamt in unterbinden  
waren, haben sich auf dem Boden  
des n. d. Gewerbeswesens fort,  
schrittlich geistige Männer zusammen,  
zusammen zu gemeinsamen  
Leben in. Arbeit im Interesse  
der goldigen in weltlichst.  
yan Wohlstand des Bürgerthums.  
Der n. d. Gewerbeswesen, die  
Gründung des Christen war in  
junge Zeit der Bewegung des  
geistigen Lebens in Wien in. die  
einzige Tarnung des Leibes,  
das in. weltlichen weltlichst.  
Bürgerthum.

Die Anwälte des n. d. Gewerbes  
wurden organisiert mit Holz  
zum dauerhaften März.  
jüngling des Jahres 1848 im  
damaligen Wahlsystem der  
öf. Wahlen, in Wien.  
ringsum, in welcher R. Ort.  
selbst mit einer Rolle. In Wien  
in der Stadt die Tribüne bestieg  
in in Gegenwart des Prokurators  
Friedrich Franz Karl einen  
Vertrag mit dem Kaiser  
der Verhandlung zu kommen  
musste, welcher der erste Schritt  
war für politische Reformen  
in seinem Vaterland in Wien.  
einen Markstein bildete in der  
Geschichte jener Zeit. Damals hat  
der n. d. Gewerbeswesen unter  
der Führung des Christen trotz  
der großen Gefahr, die ihm  
drohte, die Verhandlung  
der politischen Bewegung  
fast in der Stadt gewonnen in  
um die Markstein des ersten  
offenen in weltlichen Welt der Mas.  
nung zum Verkauf geistl. R.  
Christen steht in Wien für  
interne als ein Mann, der sein  
junges Leben mit einem lang.  
Lunden Bürgerthum in weltlichen  
Tatkraft in der Dienst des Fort.  
schritts gestellt. Die öf. Fortsch.  
Lund verdankt ihm aber auch  
in besonderer die Schaffung eines  
neuen großen jüdischen  
in den ersten Schritt, die öf.  
fortschritt über die Grenzen  
des Vaterlandes hinaus zu tragen.  
Mit dem Christen in.  
seiner Freunde des n. d. Gewerbes,  
waren gegründet haben, sind  
fast 7 Jahrzehnte im Land gegen.  
yan in manchen Mächten der







Wiener Rathaus-Korrespondenz  
N. 21360  
Freitag 12. Oktober 1906

Wiener Stadtrat.

Bitzung am 12. Oktober.  
Vorsitzender H. G. Jirassmann.  
Mr. Jirassmann berichtet über den  
Entwurf des G.H. v. Jirassmann auf  
Veränderung der Verwaltungsstruktur  
für den 3. und 11. Bezirk u. d. d. d.  
tragt, dem Gemeinderat zu empfehlen,  
eine Petition an den Finanz-  
minister zu richten, die Verwaltungs-  
struktur in Wien in der Weise  
zu reformieren, daß jedes Gemein-  
debezirk eine eigene Verwaltung,  
Stadtion mit dem Stadtpflicht im be-  
treffenden Bezirk erhält. Dem Ent-  
wurf wurde zugestimmt.

Das Projekt für die Regier-  
ung der Volkshochschule im 3. Bez.  
wird mit dem Gesamtwert von  
10.022 K. genehmigt.

Das Sanierungsprojekt für den  
Lanz eines neuen Bruchs über  
die Wiener Verbindungsbrücke im  
Zuge des Landstraßer Gürtels im  
3. und 10. Bezirk wird mit dem  
Gesamtwert von 340.000 Kronen  
zugestimmt.

Nach einem Bericht des Mr. G. Kraus  
mit dem schriftlichen Bericht im  
Bezug der Sanierungsarbeiten  
auf dem Gelände des ehemaligen  
Kriegsministeriums wird beschlossen.

Mr. Tomola beauftragt die  
Bauverwaltung des 19. Bezirks  
mit dem Entwurf einer  
59 bis 61 Veranschaulichung von  
Kriegsdenkmälern mit dem  
Gesamtwert von 1100 K. (Aug.)

Nach einem Bericht des Mr.  
Jirassmann wird die  
Abteilung der Bau-

teilung (J. 58 n. 217 an der  
Gasse im Viktor-Löbling auf 3  
Lanzstellen genehmigt.

Die Sanierungsarbeiten  
für die Gasse an Stelle der  
projektierten 6 Lanzstellen  
im Ober-Löbling wird mit dem  
Gesamtwert von 5400 K. genehmigt.

Nach einem Bericht des Mr. Jirassmann  
wird der Entwurf für die  
zur Erweiterung der Lanzstelle (J.  
82) im 11. Bezirk u. d. d. d.  
fordern die Sanierungsarbeiten im  
Werte von 1236 m mit 38 K per  
m genehmigt.

Mr. Jirassmann beauftragt die  
Abteilung eines neuen  
Gebäudes in der Gasse  
für die Sanierungsarbeiten  
zu übernehmen. Der  
Gesamtwert der  
Sanierungsarbeiten im 2.  
Bezirk. (Aug.)

Sanierung von Ober-Löbling.

Der Stadtrat hat in seiner  
letzten Sitzung auf einen  
Entwurf des Mr. Tomola  
zur Sanierung von  
(projektiert): Alois Jirassmann an  
der Knaben- und Mädchen-  
7. Bez. Jirassmann 41; Franz Jirassmann  
an der Knaben- und Mädchen-  
8. Bez. Jirassmann  
gasse 5; Alois Jirassmann an der  
Knaben- und Mädchen-  
12. Bez. Jirassmann 8;  
Karl Jirassmann an der  
Knaben- und Mädchen-  
15. Bez. Jirassmann 3; Josef  
Jirassmann an der Knaben- und Mädchen-  
16. Bez. Jirassmann 150 und  
Karl Jirassmann an der  
Knaben- und Mädchen-  
19. Bez. Jirassmann 26.

Die wichtigste Sanierungsarbeiten.  
Der Stadtrat hat unter dem  
Vorsitz des H. G. Jirassmann  
und im Beisein der H. G.  
Jirassmann und Jirassmann  
den von der Gemeinderat  
eingesetzten Ausschuss für

den Sanierungsarbeiten der  
Gemeinde Wien  
eine neue Sitzung abgehalten.  
Es wurde über die  
Möglichkeit der Sanierungsarbeiten  
besprochen, wobei die  
Sanierungsarbeiten der  
Knaben- und Mädchen-  
gasse zu sprechen. Die  
Sanierungsarbeiten werden  
ausgeführt, dessen Wert  
25. Oktober 1906. Die  
Sanierungsarbeiten für  
den Sanierungsarbeiten im  
Knaben- und Mädchen-  
gasse und der Sanierungsarbeiten  
bekannt zu geben. Die  
Sanierungsarbeiten der  
Knaben- und Mädchen-  
gasse wird die Sanierungsarbeiten  
unter Sanierungsarbeiten sein.  
Die Sanierungsarbeiten  
für den Sanierungsarbeiten  
wird der Sanierungsarbeiten  
Sitzung genehmigt.

Der Stadtrat hat in seiner  
letzten Sitzung auf einen  
Entwurf des Mr. Tomola  
zur Sanierung von  
(projektiert): Alois Jirassmann an  
der Knaben- und Mädchen-  
7. Bez. Jirassmann 41; Franz Jirassmann  
an der Knaben- und Mädchen-  
8. Bez. Jirassmann  
gasse 5; Alois Jirassmann an der  
Knaben- und Mädchen-  
12. Bez. Jirassmann 8;  
Karl Jirassmann an der  
Knaben- und Mädchen-  
15. Bez. Jirassmann 3; Josef  
Jirassmann an der Knaben- und Mädchen-  
16. Bez. Jirassmann 150 und  
Karl Jirassmann an der  
Knaben- und Mädchen-  
19. Bez. Jirassmann 26.

Die Sanierungsarbeiten  
der Gemeinde Wien  
eine neue Sitzung abgehalten.  
Es wurde über die  
Möglichkeit der Sanierungsarbeiten  
besprochen, wobei die  
Sanierungsarbeiten der  
Knaben- und Mädchen-  
gasse zu sprechen. Die  
Sanierungsarbeiten werden  
ausgeführt, dessen Wert  
25. Oktober 1906. Die  
Sanierungsarbeiten für  
den Sanierungsarbeiten im  
Knaben- und Mädchen-  
gasse und der Sanierungsarbeiten  
bekannt zu geben. Die  
Sanierungsarbeiten der  
Knaben- und Mädchen-  
gasse wird die Sanierungsarbeiten  
unter Sanierungsarbeiten sein.  
Die Sanierungsarbeiten  
für den Sanierungsarbeiten  
wird der Sanierungsarbeiten  
Sitzung genehmigt.

Der Stadtrat hat in seiner  
letzten Sitzung auf einen  
Entwurf des Mr. Tomola  
zur Sanierung von  
(projektiert): Alois Jirassmann an  
der Knaben- und Mädchen-  
7. Bez. Jirassmann 41; Franz Jirassmann  
an der Knaben- und Mädchen-  
8. Bez. Jirassmann  
gasse 5; Alois Jirassmann an der  
Knaben- und Mädchen-  
12. Bez. Jirassmann 8;  
Karl Jirassmann an der  
Knaben- und Mädchen-  
15. Bez. Jirassmann 3; Josef  
Jirassmann an der Knaben- und Mädchen-  
16. Bez. Jirassmann 150 und  
Karl Jirassmann an der  
Knaben- und Mädchen-  
19. Bez. Jirassmann 26.

Wiener Rathaus-Korrespondenz  
I. Heft Kaiser  
Vol. 21360  
Freitag den 13. Oktober 1906  
16. Jahrg.

Leitungsrath Dr. Lingner. Die  
berichts berichtet, hat Lingner  
in dem letzten Tagem mehrere Club,  
sagten im offnen Wagen unter,  
womman, die ihm sehr gut bekommen.  
Er wird bei jüngster Witterung  
dieser Ausfahrten in den nächtlichen  
Tagen fortsetzen. Gestern hat er die  
Vortragerei benutzt, um zu zeigen  
das man nicht alle Karl Ludwig  
Lehrstuhl im Häftingev Coburg  
u. dann das Salzmeister - auch,  
mal zu besichtigen. Noch immer laufen  
gestraute Ferkelbildungen nach dem  
Zufinden des Leitungsraths in  
Kaufmann. viele Persönlichkeiten  
sprechen selbst vor u. jüngeren  
in die nächsten Tagen an.

Unter den Persönlichkeiten, welche  
Ferkelbildungen einziehen, befinden  
sich: Kaiserlich-Österreichischer  
u. Minister, Landesverwaltungs-  
minister, u. u. Minister, Finanz-  
minister, u. u. Minister, Minister  
König, der belgische Gesandte  
von Loosygram, der griechische  
Gesandte Manos, der belgische  
Gesandte Graf Kervin, der  
Maurin, der argentinische  
Gesandte, der russische  
Gesandte, der amerikanische  
Gesandte, der dänische  
Gesandte, der schwedische  
Gesandte, der norwegische  
Gesandte, der finnische  
Gesandte, der polnische  
Gesandte, der ungarische  
Gesandte, der portugiesische  
Gesandte, der spanische  
Gesandte, der italienische  
Gesandte, der österreichische  
Gesandte, der sardinische  
Gesandte, der griechische  
Gesandte, der türkische  
Gesandte, der persische  
Gesandte, der indische  
Gesandte, der japanische  
Gesandte, der chinesische  
Gesandte, der sibirische  
Gesandte, der kaukasische  
Gesandte, der afghanische  
Gesandte, der tibetische  
Gesandte, der nepalesische  
Gesandte, der siamesische  
Gesandte, der vietnamesische  
Gesandte, der laotische  
Gesandte, der kambodschanische  
Gesandte, der malayische  
Gesandte, der indonesische  
Gesandte, der philippinische  
Gesandte, der ostindische  
Gesandte, der australische  
Gesandte, der neuseeländische  
Gesandte, der südafrikanische  
Gesandte, der nordamerikanische  
Gesandte, der südamerikanische  
Gesandte, der karibische  
Gesandte, der ozeanische  
Gesandte, der pazifische  
Gesandte, der arktische  
Gesandte, der antarktische  
Gesandte, der polare  
Gesandte, der äquatoriale  
Gesandte, der tropische  
Gesandte, der gemäßigten  
Gesandte, der kalten  
Gesandte, der heißen  
Gesandte, der kalten  
Gesandte, der heißen

sich u. Hinzisot, Graf v. Fräsin  
Lorisy, Graf Kriefflan, Graf Wilton  
Bjottangrulat Kof, die Abgeordneten  
Graf Kinsky, Dr. v. Frisch, Dr. Frei,  
Linger, Kriefflan, Gmarnobz,  
Kriefflan, Dr. Kriefflan, Linderman  
Dr. v. Nimmer - Korobki, der off.  
Generalkonsul v. Lippert - Jovan,  
bey in Köln, die Pfarrer  
Jovan, Jüngling v. Jitkov,  
Leiter Mifarovosky, Lotarie  
Mif, Kriefflan, Graf Frisch v.  
Yaromat - Yarom, Jovan Kriefflan,  
Generalkonsul Ritter v. Tomello-  
Hovman, Regierungsrath Graf  
Dr. Loderstein, Regierungsrath  
Rat Dr. Lory, Regierungsrath  
Dr. v. Jovan, die Kriefflan  
der Kaiser Franz Josef - Kriefflan,  
der Herrin der Lehrer v. Kriefflan,  
der Herrin der Generalkonsul  
Hinz, der Kriefflan. Kriefflan.  
in in Kriefflan, der Kriefflan etc.

Krothaus - Einleitung. Es  
kamulich wurde der Leitungsrath  
in der Gemeinderathsführung vom 14.  
u. 11. in Angalagezeit der Einlei-  
tung des Krothaus und der  
offnung der Krothausstraße unter,  
gallert und erklärte dasselbe,  
er werde es noch einmal vor-  
führen, eine Einleitung mit den  
betheiligten Grundbesitzern zu  
ziehen. Dies wird vornehmlich  
sind die erforderlichen Vorarbeiten,  
von dem Magistrat bereits zum  
Abflüsse gebracht u. werden schon  
in den nächsten Tagen die  
Einleitung mit den Grundbesitzern  
in Einleit der Einleitvorarbeiten  
Kriefflan beginnen. Nach dem gerade  
in letzter Zeit vielfach  
wird man die Einleitvorarbeiten  
kriefflan der Einleitvorarbeiten

das offnen Krothausvorhaben  
über das vollständige Einleiten  
u. über die Unvollständigkeit  
ihrer Gründe kann man wohl mit  
Kriefflan annehmen, dass in der  
Einleitung der betheiligten Grund-  
besitzer über die Frage der Grund-  
abteilung ein die Kriefflan  
Einleitung eingeleitet ist u. auf  
von ihrer Seite die Einleitung  
der von der Leitungsrath in dieser  
Frage in offentlicher Gemeinderath,  
führung einleitender Grundbesitzer  
wird. Es ist demnach begründete  
Kriefflan vorzubringen, dass wenn  
die Einleitung so lang besitzige  
Projekt der Einleitung zeigen,  
sich wird, wodurch die Einleit-  
ung der in der Einleitvorarbeiten  
Kriefflan zeigen, was laud,  
sichliche Kriefflan zeigen  
des Krothaus, welches sich  
kann die anderen noch in Wien  
als Willkürmittel besonders  
möglich wird und die Einleit-  
führung erklären das Krothaus  
und in die Lage vorsetzt werden,  
ist bisher einleitenden Einleit-  
gilt zu vorzubringen.

Einleitung im Passirte. Der Ge-  
meinderath ist in der Einleit-  
Vorarbeiten am Freitag den 19. d. fünf  
Uhr mittags im Planführung  
ab. Kriefflan Einleitvorarbeiten  
Dienstag, Mittwoch und Freitag  
10 Uhr mittags statt.

Wiener Rathhaus-Notenprotokoll

I. Namen Rathhaus Tel. 27360  
Verantwortlicher u. verantwortl. Redakteur R. Eigel  
16. Jahrg. Wien, Montag 15. Oktober 1906

Zur wissl. Gemeindeförderung.

Abst. der Tagesordnung der am Freitag  
stattfindenden Plenarsitzung des G.  
wiederholt haben nachfolgend 17 G.  
sitzungsmitglieder, darunter Mascher  
für die finanzielle Fortsetzung des  
Zentralverbandes in der Höhe von  
89.000 K, Mascher beim Bau des  
Lagerhallens im Schmiedestrassen (36.000)  
Fortsetzung einer Konzessionskation im  
10. Bezirk mit dem Kapitaleinsatz  
von 352.000 K; Fortsetzung einer  
neuen Druck. über die Wiener  
Verbindungsarbeiten im Zuge des  
Landpostprojekts mit dem Kap.  
erforderliche von 340.000 K, Fortset-  
zung des Sitzingen Friedens-  
Bündnisses, Sanitätsreform.  
mengen etc. Ferner soll in dieser  
Sitzung die Wahl von 12 Mitgliedern  
in den Ausschuß für die Fortsetzung  
u. eines Mitgliedes in das Komitee  
der Zentralpostkasse der Gemeinde Wien  
vorgeschrieben werden.

Namen Sitzung. Der Gemeinderath,  
Vizepräsident für die Fortsetzung des  
Sitzungsabst. u. Sitzungsaussch. hat das  
Sitzungsprotokoll der Stadt Wien vorlesen:

Landpost: Karl Markner,  
Verantwortlicher (Berichterstatter G.R. Eigel,  
berger);

Landpost: Geograph Mayer,  
Statistik; Franz Jitka, Johann  
Kazanek, Finanzreferent; Franz  
Kasner, Finanzreferent - Finanzreferent;  
Anton Lindt, Finanzreferent,  
Berichterstatter (Berichterstatter G.R. v.

Finanzreferent);

Hilfen: Josef Plancher, Finanz-  
referent; Josef Lelanda, Vizepräsident  
Berichterstatter G.R. Lössler);

Maryatzen: Johann Krieger,  
Berichterstatter (Berichterstatter G.R. Jellinek);

Verwaltung: Johann Dvornik,  
Gemeindevorstand. Hauptreferent; Franz  
Klingner, Berichterstatter; Franz  
v. Hradetzky, Finanzreferent; Franz  
Kotter, Berichterstatter (Berichterstatter  
G.R. Pissler);

Sitzung: Anton Höflinger, Bericht-  
erstatter (Berichterstatter G.R. Pissler);

Finanz: Johann Großmann, Bericht-  
erstatter; Johann Jankner, Bericht-  
erstatter; Franz Jitka, Berichterstatter - in. Finanz-  
referent; Anton Jankner, Berichtst.,  
Berichterstatter (Berichterstatter  
G.R. Hirsberger);

Abstimmung: Anton Jankner,  
Berichterstatter; Josef Kaviratsky,  
Berichterstatter; Johann Mayer, Berichtst.,  
Berichterstatter; Karl Ertl,  
Berichterstatter - Berichterstatter; Johann  
Lackner; Johann Matzner, Berichtst.;  
Anton Pissler, Berichterstatter;  
August Pissler, Berichterstatter; Karl  
Lieber, Holz - u. Kesselfabrikant (Bericht-  
erstatter G.R. Ferd. Groß);

Abstimmung: Johann Müller, Bericht-  
erstatter (Berichterstatter G.R. Pissler);

In derselben Sitzung wird  
eine größere Anzahl von Ges.  
über die Fortsetzung der Arbeit,  
bzw. die Fortsetzung der Arbeit  
im vorlesan.

Graubauern für St. Leopold. In  
folge der Fortsetzung des Sitzungs-  
protok. Sitzung wird die Fortsetzung  
des Graubauern für die Franzose,  
Kaiser Fr. Wilhelms Landpost mit

entsprechender Zeit vorzubereiten. Das  
Dankmal, welches aus dem Material  
des Graubauern - Franzose Jos. Wenzl's  
ausgeht, wurde dieser Tage von  
Friedrich in St. Anton bei Tyrol's  
eröffnet.

Abstimmung - Josef - Dankmal. Der Stadt-  
rat hat nach einem Bericht des H.R. Dr.  
Kramer der vom 1. Oktober d. d. d.  
Josef - Maria in Wien projektierten  
Fortsetzung eines Dankmals - Josef -  
Dankmal in der Gasthausanlage  
bei der Einmündung der Holzgasse  
auf die Ringstraße genehmigt zu  
bestimmen. Die Bestimmung entspricht  
diesem wird jedoch bis zu dem  
Zeitpunkt vorbehalten, als die Fort-  
setzung der Fortsetzung genehmigt  
werden Dankmal - Fortsetzung  
für diesen Platz einer Bestimmung  
einer Bestimmung vorzuziehen wird.

Namen Annahme. Der Stadtrat hat  
nach einem Bericht des H.R. Pissler  
die Wahl der Johann Josef Karl Jankner,  
Friedrich Mayer und Franz Jankner  
zu Annahme des Sitzungsprotokolls,  
nach einem Bericht des H.R. Ferd. Groß  
die Wahl der Johann Gottlieb Jankner,  
Leopold Großmann, Franz Josef,  
Josef Kray, Karl Kaviratsky, Johann  
Mayer, Adolf Pissler, Adolf Pissler,  
Johann Pissler, Matthias Krieger,  
Franz Krieger, Karl Krieger,  
Karl Krieger und Franz Pissler zu  
Annahme des Sitzungsprotokolls,  
nach einem Bericht des H.R. Pissler  
die Wahl der Johann Adolf Kaviratsky,  
Franz Kaviratsky und Franz Pissler  
zu Annahme des Sitzungsprotokolls  
bestimmt.

Wiener Katholisches Hospitalkloster

I. Wiener Rathhaus  
Veröffentlichung in. wochentl. Redaktion R. Eigl  
16. Jahrg. Wien, Samstag 16. Okt. 1906.

Lehranstalt der Stadt Wien. Das Stadt-  
bureau der Lehranstalt der Stadt Wien  
(Lehranstalt - Referat) befindet sich seit  
15. d. im neuen Rathhaus 1. Bezirk  
Feldersgasse, 4. Stock, 2. Stock.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 16. Oktober.

Vorsitzender N. L. Dr. Wagner und  
Stabschef.

Nach einem Bericht des Hr. Dr. Kramer  
wird der neue Wiener Bürgerpflicht-  
gesetzliche Bezirk an der Donau vorgelegte  
Fällungsantrag pro 1906/07 genehmigt.

Hr. Lechner beantragt die Fällung  
einer von 200 Stück Anwerbsbescheinigung,  
binnen für die gasförmige Luft,  
Schnitzerei der Säulen in Luthern  
mit Säulen nach dem vorgelegten  
Entwurf. (Aug.)

Hr. Kroll beantragt den Hall 46  
im Hofplatz Nr. 1. März nach Her-  
kunft des neuen Gebäudes der Luft,  
übernehmen benutzter Häuser an  
die Wiener Fleischwarenverwaltung  
zu vermindern.

Nach einem Bericht des Hr. Josef  
wird die Regelung der Tarife für  
die städtischen Trinkwasserverwerke in  
Hof - Judengasse und Leopoldsdorf  
in 2. Bezirk genehmigt.

Das Projekt für die Bauarbeiten  
der Holzbohrer über die alte Donau  
im Zuge der Linie Wien - Kagran  
mit vorläufiger Aufnahme wird ge-  
nehmigt.

Nach einem Bericht des Hr. Offen  
wird ein Baubehälter.

Offenbauwerke in Natur der Stadt,  
für den Bau mit dem Baugewerk  
der 7. Bauklasse systematisch, für  
malte sich nicht abgeschlossen, durch  
genauere Prüfung besser zu machen.

Nach einem Bericht des Hr. Freder  
wird die Anlage der Kommu-  
nale des 17. Bezirks von 136 auf  
150 vermindert.

Hr. Joann beantragt die  
Wiederherstellung des am Bauweg  
für die Gasanlage im 3. Bezirk  
geplanten, unzulässig der Gasleitung  
vorgeworfener Regulatoranlage mit,  
für den Auslieferungsbereich unter Her-  
wendung einer freigebliebenen Lage.  
Der neue Entwurf soll nicht der  
Magazinsgasse unzugänglich werden.

Nach einem Bericht des Hr. Wagner  
wird im Antrag von  
1218 K für die Neuanlage der  
Leopoldsdorf in 2. Bezirk genehmigt.

Hr. Wagner beantragt, die  
vom Gemeinderat genehmigte  
Fortsetzung der Marktgasse bis  
zum Hirschgasse im 6. Bezirk rück-  
wärts in die Luisenlinie der Mol-  
kergasse und der Hirschgasse zu  
erweitern. (Aug.)

Bürgermeister Dr. Wagner wies  
in der heutigen Sitzung der Stadt,  
sowie in. wurde von dem am-  
stehenden Stadtrat beschlossen.  
wird, so durch den Stadtrat für  
dieser Kundgebung unzulässig seiner  
Fortsetzung.

Kindertagesstätte in Ober N. Markt  
In feierlicher Weise fand heute vor-  
mittags durch den Vorsteher der Mägdle  
die Einweihung des neuen Kindertages-  
gebäudes des Ober N. Markt vor.

zwei zum Leben unserer Kinder  
am Hofplatz steht. Das Gebäude  
umfasst eine Kinderbewahranstalt in  
mit Obstgarten. Der Verein, der  
unter dem Protektorat der kaiserl.  
k. k. Kaiserin Elisabeth steht, ist im Jahr  
1867 gegründet worden. Seit dem Jahr  
finden fast nur sein Aufschwung, die  
unvergleichlich segensreich wirkt,  
in einem allen Angehörigen der Ge-  
meinde untergebracht, welches nicht  
unser Ziel ist worden müsste. Das  
kleine Kindertageshaus hat es der Verein  
zu einem selbständigen Wirkungskreis  
gebracht. Nachdem der Verein bereits  
i. J. 1894 das alte Gebäude durch  
den aufgefundenen Grund käuflich  
an sich gebracht hatte, konnte er  
erst in diesem Jahr an den Neubau  
setzen in. Durch eine sorgfältige  
Arbeit des Vorstandes wurde im  
jüngsten Herbst der Gemeinderat  
spendeten während eines Betrag von  
30.000 Kronen in. Außerdem einen  
Altar für die Kindertagesstätte. Hr.  
Josef stellte die Pläne unentgeltlich  
zur Verfügung, übernahm die Lage,  
entwarf und spendete für das Innere,  
sowie ein großes Fenster mit Glas,  
malerei. Der neue Bau, der vom  
Bürgermeister Hof eingeweiht wurde,  
größtenteils sich sehr selbst ein  
unvergleichliches, ziemlich umfangreiches  
Gebäude. Die an dem Bau in. der  
Entscheidung darüber beteiligten  
Personen sind fast ausschließlich Lehrer  
von der Bezirksschule Ober N. Markt.  
Zwei feierliche feierliche feierliche  
Sitzung hatten sich eingeleitet: in  
Anwesenheit der Gemeinderat  
N. L. Dr. Wagner, Josef Wagner und  
seiner Ehefrau, Landespräsident  
von Jozsefyoski, Josef Wagner,

Beifal von Jüttelbof, Dr. M. Svaba  
und Jutzka, Off. Kämpfer, Dr.  
Zirkelvorsitzer, Hallenwart Langer  
mit zahlreichen Mitgliedern der Bezirks-  
verwaltung, der Obmann des Orts-  
schützenfestes, Präsidialvorsitzend  
Olygal, Gemeindevorstand Post, Obmann  
Kindersparbank Magistrat Dr. Hori-  
far, Bezirkspräsident Prof. Dr.  
Sibl, der akademische Maler Gust  
Jutzka, Inspektor Liska von der  
Königlichen Krassanbau, Offizier  
Rindl von Ober H. Hrit, geistlicher Rat  
Erdall etc. Vor dem Gebäude war  
die freiwillige Feuerwehr von Ober  
H. Hrit unter dem Kommando des  
Jugendmann - Hallenwartes Hrit,  
Jalmi aufgestellt. Die Vorüber-  
gehenden besahen auch den Juraan  
Karl Ghasanov, Jübert Rindl, Johann  
Malan, Johann Sallner, Johann  
Ghasanov, Adolf Holzhausen, Dr.  
Franz Kovatzky, Franz Spring,  
Moriz Pöndel u. Johann Himmelfinger  
mit dem eifrigen Vorstandsmanne  
Johannes Kofbauer an der Spitze be-  
grüßte die russischen Festgenossen.  
Um 9 Uhr galabrisierte Probst Mandar  
in der Kirche über ein Lied aus,  
das auf die russische Sprache ein  
fl. Maffe und nach dem Gesang die  
Kirchliche Messe des Festes vor. Dar-  
nach fand die eigentliche Proffung  
feier im Festsaal statt, bei welcher  
Clappern mit Liederbüchern  
von Singschülern u. Choristen  
von Kindern vorgesungen. Die Lei-  
tung der Gesänge führte das Hrit,  
im der Festgenossen Seite in selbst-  
loser Weise Koordinator Linnel  
übernommen. Der Klavier Rindl

Jüger sprach ein vom Juraan  
des Kardinal Erzbischofs Dr.  
Christus P. Morinovsky verfasstes  
Dankgedicht u. die Singschülerin  
Yvonne Loma brachte eine festliche,  
die zum Vortrag. Vorübergehenden  
Kofbauer spielte die Singschülerin  
Lina und die Singschülerin des Chor-  
nist, drückte den Wohlwollen, ins-  
besondere der Familie Mandar auf  
das festliche u. gedachte auch der  
unermüdeten Tätigkeit der Ordens-  
frauen - Dienerinnen von St. Jozan  
Jesu -, welche die Unterrichts u. die  
Lernfortschritte der Kinder über-  
wachen haben. Ein von ihm,  
Kofbauer Innocentia ist bereits seit  
dem Beginn der Aussaat an der Schule  
tätig. Auf ihm sprach Probst Mandar,  
welcher die hervorragende Tätigkeit  
der Aussaat für den Bezirkstil für,  
verlobt, dann Offizier Rindl und  
Pfarrer W. G. W. Heger, welcher  
dem Voran manne der Gemeinde  
für dessen Tätigkeit den Dank aus,  
sprach und insbesondere auch die  
fröhlichen Tugenden der Familie  
Kofbauer dankbar gedachte. Eine  
Kunde Klang in ein festliches Lied  
auf den Chor aus, das begeistert  
Hilfsfall fand. Mit dem Abfingen  
des Wohlsgewinns fand die Feier  
ihren Abschluss.





Briefwechsel - Korrespondenz  
I. Neues Bauen. Vol. 21360.  
Jugendklub in ...  
10. Jahrg. Wien, Donnerstag 8. Oktober 1906.

Neuländner Christallung. Das Neue wird der Richtung der ...  
...  
4. November festgelegt worden.

Neue Schule. Der Stadtrat hat das ...  
...  
16. Dezember 1907 beschließen.

Elektrische Straßenbeleuchtung. Das ...  
...  
Zeit auf das Frühjahr 1907 vorzubereiten.

Einwanderung. Der Stadtrat hat ...  
...  
...

...  
...  
...

Stimmrechtsverlust zu Allerheiligen.  
Nach einem Bescheid des ...  
...  
...

Goldene Hochzeit. Am 15. d. beging ...  
...  
...  
...

Gewerkschaft der ...  
...  
...  
...  
...

Städtische Übernahmestelle für ...  
...  
...  
...  
...

Kirchenmusik in der Pfarrkirche  
in Gersthof am ...  
...  
...

Wiener Katholisches Correspondenz  
1. Wiener Messen Tab. 21360  
Journalsgeber in veränd. Redaktion R. Eigl  
16. Jahrg. Wien, Freitag 19. Oktober 1906.

Wiener Kaufbot.  
Mitteilung vom 19. Oktober  
Verpflichtung W. S. N. Wismar  
Dr. Porger und Fischer

W. S. N. Wismar beauftragt, in der  
von der Kaiserpoststraße zur Haupt-  
Kathedrale im 9. Bezirk stehenden neuen  
Kauf 7 ganz und absonderlich farbige,  
hohe Gasflaschen aufzustellen. (Orig.)

Nach einem Bericht des W. Kroll  
wird die Umwandlung von 22 farb-  
mäßigen Gasflaschen in Gasflaschen  
n. 2 folgen in Wien in ganzweiße  
hohe genehmigt.

W. S. N. Wismar beauftragt, die  
Verpflichtung der öffentlichen Belang,  
tun in der Hauptgasse im 4. Bezirk  
die Umwandlung von 2 farbigen  
Gasflaschen in ganzweiße. (Orig.)

W. S. N. Wismar beauftragt an der  
neuen Aufstellung des Wasserlaufs  
der Gasflaschen in der Kaiserstraße  
für die Aufstellung im Zentral-  
gebäude Gasflaschen mit folgenden  
hohe angestrichen: jeweils einer der  
eingeweihten W. Kroll im Jahr  
1906 und, soweit auf die Gasflaschen  
des Centralgebäude nach jeder Seite  
die Aufstellung des Wasserlaufs. (Orig.)

Die Aufstellung n. Hauptgasse  
von Gasflaschen im 20. Bezirk  
Madrigalstraße wird nach einem Bericht  
des W. Kroll genehmigt.

W. S. N. Wismar beauftragt, die Auf-  
stellung neuer Gasflaschen  
in der Hauptgasse im 13. Bezirk 17 farb-  
mäßig 20 ganzweiße Gasflaschen  
neu aufstellen. (Orig.)

Die Aufstellung der Gasflaschen  
im 13. Bezirk, 17 farb-  
mäßig 20 ganzweiße Gasflaschen  
neu aufstellen. (Orig.)

13. Bezirk, Breitengasse an der Wien,  
magnetische (Noz 75) auf 2 Gasflaschen  
neu genehmigt.

Das von W. S. N. Wismar  
angebrachte für die Aufstellung der  
Aufstellung der Kaiserpoststraße  
die Gasflaschen neu genehmigt  
genormten Reglementen  
auf dem Platz vor dem mit dem  
Kaufposten auf von 7996 K genehmigt.

W. S. N. Wismar beauftragt, die in  
die von der Haupt- u. Hauptgasse  
fallenden Gasflaschen 97 in  
im 17. Bezirk beim Haupt-  
Kaufposten von 1635 m<sup>2</sup> in 4 K zu  
Kaufposten zu genehmigt. (Orig.)

Nach einem Bericht des W. Kroll  
wird die von der Hauptgasse  
n. von n. d. Landstraße  
genehmigte Gasflaschen neu genehmigt  
für die Gemeinde Wien, n. d. d.  
n. d. Hauptgasse neu genehmigt.  
W. S. N. Wismar beauftragt, die  
Aufstellung der Gasflaschen  
auf dem Platz vor dem mit dem  
Kaufposten auf von 7996 K genehmigt.

W. S. N. Wismar beauftragt, die  
Aufstellung der Gasflaschen  
auf dem Platz vor dem mit dem  
Kaufposten auf von 7996 K genehmigt.  
W. S. N. Wismar beauftragt, die  
Aufstellung der Gasflaschen  
auf dem Platz vor dem mit dem  
Kaufposten auf von 7996 K genehmigt.

Nach einem Bericht des W. Kroll  
wird die von der Hauptgasse  
n. von n. d. Landstraße  
genehmigte Gasflaschen neu genehmigt  
für die Gemeinde Wien, n. d. d.  
n. d. Hauptgasse neu genehmigt.

W. S. N. Wismar beauftragt, die  
Aufstellung der Gasflaschen  
auf dem Platz vor dem mit dem  
Kaufposten auf von 7996 K genehmigt.  
W. S. N. Wismar beauftragt, die  
Aufstellung der Gasflaschen  
auf dem Platz vor dem mit dem  
Kaufposten auf von 7996 K genehmigt.

Abnahme von...  
W. S. N. Wismar beauftragt, die  
Aufstellung der Gasflaschen  
auf dem Platz vor dem mit dem  
Kaufposten auf von 7996 K genehmigt.

Das italienische Königsgewand in der  
Ausstellung in Mailand.  
W. S. N. Wismar beauftragt, die  
Aufstellung der Gasflaschen  
auf dem Platz vor dem mit dem  
Kaufposten auf von 7996 K genehmigt.

W. S. N. Wismar beauftragt, die  
Aufstellung der Gasflaschen  
auf dem Platz vor dem mit dem  
Kaufposten auf von 7996 K genehmigt.

und kann zu...  
W. S. N. Wismar beauftragt, die  
Aufstellung der Gasflaschen  
auf dem Platz vor dem mit dem  
Kaufposten auf von 7996 K genehmigt.



Diapen für die Leudmiffchaft u. das  
Konsumirende Publikum in der  
folgende gleich große Uebelstand kommt  
nach, daß viele Erbschaftbesitzer zur  
Überwindung ihrer Laizen setzen,  
wenn die Leudmiffchaften einfließen,  
die Gesetze werden aufgegeben und  
und in der Wirklichkeit aufgegeben. Um  
diesem Uebelstand, der schon teilweise  
zum System geworden ist u. der sich  
in der von demselben bleibenden  
Personen folgen wie auch, gründlich  
abzuheben, müßte die Gesetzgebung  
schaffen, nach welcher jeder Grund-  
besitzer nach Größe seines Laizen  
einen nach Umständen zu bestimmen,  
den Wirklichkeit zu fällen sollte, nach  
einer folgerichtigen bei Auflösung  
von Leudmiffchaften Überwindung  
finden müßte. Inmitten der  
Männer mit einer großartigen  
Männer zu belegen, welche die  
Ueberwindung zu ermöglichen sollte. Um  
die Gerechtigkeit der weltlichen Dinge  
fürsorglich zu geben, müßte man  
Zeit in der Dauer von 5 Jahren ein-  
zuführen u. es müßte, um einer  
anderen Gesetzgebung Einfall zu  
bieten, für diese Zeit die Erfüllung  
der obigen Gesetze, mindestens  
die Aufsichtspersonen zu lassen u.  
die. Ferner müßte die Regierung  
aufgeben, die Grundbesitzer,  
wie es notwendig erscheint, bis  
zur Einweisung u. Einleitung  
dieses Gesetzes ein einseitiges  
Lesen zu erlauben. Es würde  
dieser folgende Entwurf gestellt:

Der Gemeinderat der Stadt Wien  
wolle eine Petition beschließen,  
nachdem die Regierung aufgegeben

wird: 1.) eine Gesetzgebung einzuführen,  
bringen, nach welcher die große Grund-  
besitzer verpflichtet werden, einen  
im Verhältnis ihres Laizen schenken  
und nach Umständen zu bestimmen  
Wirklichkeit zu fällen setzen u. nach  
welcher ihnen zur Überwindung  
je nach Bedarf ein einseitiges  
Lesen gestattet werde. Inmitten  
finden sie mit einer großartigen  
Männer, die die Ueberwindung  
zu ermöglichen sollte, zu belegen. 2.) die  
Gesetzgebung und die Zentral-  
verwaltung in Wien einen Aufsicht-  
für die weltlichen Dinge der Wiener  
Magistrate zu stellen. (Artikel 2.)  
wird im Verordnungsdruck einzuführen.  
Die Ueberwindung müßte der  
Gesetzgebungsmäßigen Befreiung  
zu ermöglichen.

Das neue Rathaus. Der Gemeinderat  
soll sich in der kommenden Woche einen  
Plan zur Ausführung ab. Die müßte Gemein-  
deverwaltung diese vorübergehend  
in die neuen Tagen der kommenden  
Monats stattfinden. Der Stadtrat  
soll am Dienstag, Mittwoch und  
Freitag gegen 10 Uhr vorübergehend  
zu ab und wird nach die Laizen  
der kommenden Woche die Verwaltung  
des Rathhauses der neuen Laizen  
ordnung in Angriff nehmen. - Am  
25. d. wird die Hauptabteilung 13. bez.  
Gebäude, Pfaffenbergergasse u. am 27. d.  
der neue händliche Kindergarten 12. bez.  
Gebäudegasse 1 freundlich eingerichtet  
werden.

Gemeinderatliche Christfest. Bei  
der in der letzten Gemeinderat-  
sitzung vorgenommenen Wahl sind  
die in der Christfestkommission  
ausgewählte die Hrn. Braun,  
Dolenz, Linke, Klein, Dr.  
Klotzberg, Knoll, Müller, Rain,  
Radmann, Riska, Triller u.  
Haffly, in der Verwaltung  
der Festkommission der Gemeinde  
Hrn. Matthias König, Spallhofer,  
der die Wiener Kirche u. Pastoral,  
in der Christfest zur Kommission,  
mindestens einseitigen Hrn.  
Ausgabe der händlichen Rathhaus  
die Hrn. Loeber, Fischer, Janner,  
sch, Ryhl und Spallhofer.

Denkmalskommission. Das Denkmals-  
kommission-Komitee soll kürzlich  
eine Sitzung ab, in welcher die Überwindung  
über das Denkmal und die Erfüllung  
einstimmig beschlossen. Eine Mitteilung  
des Vorstehenden Obmannes Loeber,  
wonach das Kulturministerium  
eine Subvention von 10.000 Kronen  
für das Denkmal bewilligt hat, wurde  
mit Dank zur Kenntnis genommen.  
Ferner wurde beschlossen, zur Deckung  
des Defizites eine Effekten-Lotterie  
zu veranstalten. Das Einsetzen einer  
Genehmigung hierzu ist bereits beim  
Kulturministerium eingereicht.



Wiener Rathaus-Korrespondenz

I. Wiener Rathaus  
Verleger u. verantwortl. Redaktor R. Eigel  
16. Jg. Wien, Dienstag 22. Oktober 1906

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 23. Oktober.

Wortführer W. S. Dr. Forger und  
Leopold.

Nach einem Bericht des Hr. Wappats  
wird die Anbahnung der öffentlichen  
Verkehrslinie in der Mergelhof-, Leiner,  
Görsen- und Fillyardrogasse im 4.,  
bzw. 6. Bezirk durch Umwandlung  
unserer selbständigen Straßen in  
gemeinliche genehmigt.

Hr. Tomaler beantragt die Ein-  
leitung der Gräfte der Linienstraße  
146 und 148 Grotzloferstraße 18. Bezirk  
nach Norden abzuräumen Straße  
W abzuräumen. (Aug.)

Die Fortführung einer Gräfte  
der Krebarnaltstraße 19. Bezirk  
Jammerspurgasse 26 auf dem  
Kaufmann (Joppehof) für die  
Zeit vom 3. November l. J. bis 15.  
März 1907 wird genehmigt.

Die Fortführung eines Fortsetzung  
und Zielplatzes für die  
Gräfte beim Zielplatz 21. Bezirk  
Kugler wird mit dem Beforderer  
von 3932 K genehmigt.

Nach einem Bericht des Hr. Gräß  
wird die Aufstellung der für die  
Aufstellung der Marktscheitern besitz.  
den Plätze auf dem Hof. Neumann  
Langeplatz im 16. Bezirk u. davon

Aufstellung infolge Aufstellung  
der Grundbesitzer auf diesem Platz  
mit dem Kostenanschlag von  
8500 K genehmigt.

Hr. Knoll beantragt fergallen  
in Donaufeld (750 a. 1477) im  
Ausmaß von größer 1234'48 m<sup>2</sup>  
im der Einfahrt von 8' 34 h  
je m<sup>2</sup> zu erhöhen. (Aug.)

Das von Hr. Princk vorge-  
legte Projekt für die Regulierung  
der Längsgraben- u. Melirgraben  
zwei im Grundbesitz  
und Paratzege im 16. und 17.  
Bezirk wird mit dem Kostenan-  
schlag von 15552 K genehmigt.

Der Verkauf der in die Zone der  
Huld- und Hinzweg, insbes. fallenden  
Parzelle 759 in Dorubay im Aus-  
maß von 2269 bqm. 129 m<sup>2</sup> im  
2K 77 h je m<sup>2</sup> wird genehmigt.

Der Widener Hühnerweide wurde  
Held am 28. J. in der drei Fangel-  
Wälder, 4. Bz. Große Müngasse 36 einen  
Familienband mit zwei Hühner, zwei  
Hühner und Jungvögel. Misch von der  
Parzelle J. H. Jungbrayer. Eintritt  
im Hof.

Erückte Bevölkerung im Kaiser, vorzüglich Polnischkeit sein. Eine Kolonialverwaltung von 5 bis 6 Köpfen, die jetzt das Jahr über gegen 40 K für Zucker abzugeben muß, würde für diese ganze Zeit etwa mit einem Kilo Zucker ein Einkommen, das sich für den gesamten Teil dieses Landes erhalten läßt. Je spärlicher es ist, bei der Preissteigerung anderer Gegenstände das tägliche Bedürfnis, wie Fleisch und Milch, Petroleum u. d. K. zu decken, um so eher sollte zur Mildertung der mangelhaften Nothlage mittelbar durch die Bevölkerung ein Mittel ergriffen werden, dessen Anwendung lediglich vom guten Willen der beteiligten Faktoren abhängt. Daher Erwähnung der Forderung der Zuckerfabriken eine Minderleistung zu leisten, so kann dies keinen Schaden verursachen. Das Kaiserreich hat sich nicht nur ein Einkommen u. d. adm. in Form der Abgabe. Mit demselben Recht, mit welchem der Staat von Zuckerfabrikanten Schutzgeld nimmt, könnte auch ein Recht von Zuckerfabrikanten erlassen werden, dass auch der Zucker ein Objekt der indirekten Besteuerung. Jedoch sollte nicht die Rückkehr auf den Hauptbestandteil sein, sondern in der Gegenwart, wo die staatliche Besteuerung von den Produzenten als Nothwendigkeit für einen gewissen Anreiz empfunden wird, die Regierung sich diesen Vorhaben möglichst entgegen zu stellen. Auch die Landesregierung, freilich der Aufsichtsbürokratie, würde durch die Eröffnung des Handels eine merkliche Förderung erfahren. Auch diese Vorrichtungen sind zu berücksichtigen. Die Gemeindeverwaltungen sollte beeinflussen, um das Land der

Abgabensteuer ein Quotient zu sein, den die Zölle, das heißt alle die Regierung zur Hindernisbildung der Abwanderung vom 20. April 1898 verordnet u. die geringeren Befreiungen, um eine vollständige Befreiung dieser Zuckerfabriken zu bewirken, welche gesichert ist, die in Folge der Abschaffung der Zuckerindustrie zu gemäßigter Regierung der Zuckerfabriken zu gelangen. - Der Kaiser hat durch die Gesetzgebungsmittel, zur Befreiung zu gelangen.

Lehrerunion Nr. 11. Leipzig vollendet worden am 02. Lebensjahr. Eine dieser Klasse wurde sich schon zahlreiche Glückwünsche im Kaiserreich zu. Viele Gutschriften erschienen sehr persönlich u. trugen ihre Namen in aufliegende Lagen ein. Die persönliche Karte zeigte alle diese Wünsche in dem einen Punkte auf baldigster vollendeter Genesung. Einmal das Kaiser Reich ist dem Lehrerunionen vielfach dankbar. Auf diese folgende Gutschriften. Hierüber ist unmittelbar worden:

Lehrerunionen! Dank kann mir am 24. Oktober alle in dem Zusammenhang, um die Empfinden dieser Wünsche für das Leben der neuen Lebensjahre anzugehen. Ein Gleiches findet zu sein, jedoch mit dem Fortschritt. Hier finden sich nicht, trotzdem wir die so viele sind und es fällt uns schwer, um einem Tage mit dem festigen Brieflich mit dir zu verfahren. Da mir es sehr lieb ist, gestalte es mitigen Genuss und dieser Wünsche sind sehr lieblich u. einwirkend. Hoffe denn ja. Möge Gott, der immer freiwillig soziale Partei mit dir an der Spitze groß werden ließ, jetzt

um die Hauptform des neuen Lebensjahre zu einem neuen Leben führen soll, die in Ordnung beschaffen, damit die neuen Jahre bald wieder anfangen. Diese werden immer im folgenden Jahre immer mehr zu sein, da die, ein Teilnehmer, an der Spitze eines großen Kreises, die Befreiung, um einen Wohlgefühlsgefühl sein sollte liegen soll. Im Hinblick, bezieht diese Gutschriften wurde sich in Kaiserreich einen abgemessenen dem Lebensjahr.

Mit solchen Wünschen sind mir ein kleiner Kreisgenossen:  
Der Kaiser Reich.

Wiederum bedauerliche Nachrichten über eine angebliche Verführung in dem Zusammenhang des Lebensjahres, wie sie sich verbreitet haben, und, besonders glücklicher Weise nicht den Tatsachen. Es war nicht so, sondern durch den Tod des Kaisers, welcher auf dem Wege, welche Krankheit u. am 11. Lebensjahr. Selbstverständlich befindet er sich. Hand des Lebensjahres große Hilfe in Hoffnung.

Die Lehrerunionen Mariafeld fand am 25. d. ein fünf Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

Die Lehrerunionen. Der Herrschaft hat nach einem Bericht des Hr. Hoffmann die Hall der Herren Josef Dangle, Rudolf Klopfer, Karl Kicava und Josef Reimer zu Ehrenwörtern des Landes, des Oberbürgermeisters, nach einem Bericht des Hr. Josef die Hall der Herren Albert Kocicalsky Ritter von Tjomezyk und Hilferer Ludwig zu Ehrenwörtern des Landes Josefstadt beauftragt.

Unbefugter Möbelverkauf. Magi.  
prokurator Dr. Dr. König hat  
mehrfachen Ersatz an alle magistra-  
len Legationsrätern hinsichtlich:  
Die Legationsratung Landtruppe hat  
am 1. Oktober l. J. an die Magi.  
prokurator XVII eine Eingabe mit  
folgenden Inhalt gerichtet, in der letzten  
Mitteilung der Legationsratung Land-  
truppe wurde von Seiten desselben Mit-  
glieder auf das überauswunderliche  
sinnlosartige Gebaren von Möbeln,  
Küchen etc. etc. hingewiesen.  
Diese Angelegenheit ist in der That so,  
dass sie mittelst längerer Einreden,  
gen. Rückständige Löhne in die Höhe  
zu locken und ihnen für die  
Vorweisung eines Okkupationsbesitzes  
zustimmen. Nach jedemmaligen Ver-  
kauf von Gegenständen wird die  
Abfertigungsrückstellung konstatirt in  
der sinnlosartigen Vorgang wieder,  
soll sich von neuem. Da solche gemachte  
unrichtige Möbelverkäufe fast stets als  
OKK. unbefugter Handlung des  
Höflichenmeisters zu qualifizieren sind  
und durch ein derartiges sinnlosartiges  
Gebaren die vollen Gewerbetreibenden  
in Folge ihrer gaffelicht werden,  
soll die gesetzmäßige Legationsratung  
auf Grund der unrichtigen Mitteilung,  
beschlusse der Legationsratung  
Landtruppe der folgenden, derartigen  
Vorgängen ein passendes Einverständnis  
zuzurufen. Die unrichtigen  
Legationsrätern auszurufen, in Fällen  
unrechtmäßiger Übertragungen nach  
Massgabe der durch die Gewerbetreibenden  
gebotenen Mittel mit aller Gewalt  
gegen die Spieltragenden einzusetzen,  
soll. Nachdem die in dieser Eingabe  
zum Ausdruck gebrachte Beschwerden,  
mit ein Blick auf die vielen Küchen,  
Bühnen in der vorliegenden Lage,

klätere zeigt, eine auffälligste  
berichtigt ist, falls ich mich noch erlaube,  
den unrichtigen Legationsrätern  
Mitteilungen, den vorliegenden Über-  
stand. ein besondres Okkupationsbesitz  
zu mindern und gegen die Gesetze  
übertragen zu werden vorzugehen.  
Demnach wird, dass es sich nicht um  
ein den Unbefugten Verkauf des  
Höflichenmeisters handelt, sondern  
dass je nach der Lage der Angelegenheit  
auf der Unbefugten Verkauf eines fremden  
Gegenstandes (Möbelverkauf), der Verkauf  
einer Filiale der Legationsratung der  
großen oder einer Übertragung der  
Übertragungsgegenstände etc. vorzugehen  
kann. Es ist daher nicht in dieser Rich-  
tung zu gehen, sondern die Angelegenheit  
nach der Lage der Angelegenheit  
die Angelegenheit zu entscheiden.

Gegen die Heigierung der Zuckerzölle.

In der letzten Gemeinderatung soll  
von der Hrn. Ritz und Herrmann nach  
folgenden Auftrag. Nach Meldungen, die  
von Seite der Zuckerindustriellen in die  
Öffentlichkeit gebracht worden, ist ein  
neues Zuckerzoll gebildet worden.  
Die große Raffinerie haben sich bereits  
geäußert; mit den Röhrenfabriken  
wird zwar zum Teil noch verhandelt,  
dass soll der Abschluss unmittelbar bevor-  
stehen. Auch die süddeutschen Fabriken  
werden bereits mitgezogen. Es ist also  
mit Sicherheit in nächster Zeit eine  
Heigierung der Zuckerzölle zu erwarten.  
Da der Zuckerzoll gegenwärtig  
ein Singelzoll von 72 h pro Kilo  
ist, wovon 38 h auf die Zölle entfallen,  
so muss jede weitere Verhandlung von  
den Röhrenfabriken als außerordentlich  
dringend empfunden werden. Im  
Folgenden ist ein Antrag auf Fort-  
setzung der Zuckerzölle für Land- und  
Fischzölle von 38 auf 26 fallen ein,

gebracht worden, dessen Abschluss  
ging, die Röhrenfabriken zu er-  
warten, selbst Kupferzölle zu  
verändern und auf den Markt zu brin-  
gen, da es zur Fortführung dieser  
Zölle nicht das große Objekt  
bedarf, das für die Zölle  
notig ist. Über die Höhe der Zölle  
wird nachzugehen; die Röhrenfabri-  
ken sollen die Höhe der Zölle  
überprüfen und über die Höhe der  
Zölle zu den von diesen etc.  
höheren Kosten zu berichten. Die  
Verhandlung zu unternehmen. Die  
Verhandlung wurde vom Finanzminister  
angeordnet, dass eine Verhandlung  
am 1. J. 1899 um 12 h pro Kilo soll  
den Zuckerzölle für ein Zölle,  
wovon mit der unrichtigen Regis-  
trierung möglich sei. Da die Zölle  
nicht über den Zölle zu gehen,  
da die Zölle über den Zölle zu gehen,  
gen die Zölle der Zölle zu gehen,  
so ist die Höhe der Zölle zu gehen.  
Es wird nämlich eine Heigierung der  
Zuckerzölle sofort unmöglich, wenn  
sich die Heigierung nicht, in  
Abhängigkeit vom 20. April 1898 aufzu-  
geben. Durch welche der Zuckerzölle  
Tages zu anderen Umständen  
Zölle werden werden, die Zölle  
nicht als Kostenzölle zu erwarten,  
sind sind. Diese Verhandlung ist  
nicht, wie die Zölle für  
Tages in den Zölle mit den  
unrichtigen Heigierung zu gehen,  
da die Höhe der Zölle auf der  
Höhe der Zölle wieder be-  
steht. Die Höhe der Zölle  
ist absolut nicht möglich, wie  
von Seiten der Höhe der Zölle  
wird. Die Höhe der Zölle für  
die Höhe der Zölle der  
möglichsten Lebensmittel fast be-





Wiener Rathhaus-Korrespondenz  
I. Wiener Rathhaus Nr. 21360.  
Sonderabdruck d. wirtsch. Rundschau R. Eigel  
16. Jahrg. Wien, Mittwoch 24. Okt. 1906.

Wiener Stadtrat.  
Sitzung am 24. Oktober.  
Voritzender H. L. Dr. Pöggendorf.  
H.R. Kappenberg beantragt, für die  
noch im dies Jahr 1906 fallenden Kreis-  
begründungsarbeiten an der Eisenbahn-  
station des südlichen Kypf. d.  
Anschlags einen Betrag von 5000 K.  
für die Arbeiten pro 1907 einen  
Betrag von 10.000 K zu bewilligen. (Aug.)

Das vom H.R. Gölz vorgeschlagene  
Projekt für die Fertigstellung einer  
Bauausführung in der Döblinger  
Gartenstraße längs der Häuser 2 bis  
6 in 19. Bezirk wird mit dem  
Beschluss von 1581 K genehmigt.

H.R. Gygensberger beantragt, eine  
Parzelle in der Klimberingstraße in 2.  
Bezirk (Parz. 10/2) im Grundriss von  
149,61 m<sup>2</sup> um 34.000 K zu verkaufen.  
(Aug.)

Wiener Bürgervereinigungen. Die  
bereits angekündigte, fand am letzten  
Montag eine Versammlung der Mit-  
glieder der Tölggasse Margerallens  
der Wiener Bürgervereinigungen unter  
dem Voritze des Obmannes H.R. Gall,  
wobei es in erster Linie um die  
Mission des Gemeindefürsers Karl  
Kurz, Kladdermauser, hinsichtlich zum  
Obmann der Tölggasse ging.  
Im weiteren Verlauf der Versammlung  
musste dem Vorsitzenden bezüglich der  
Erfassung der Interessen der Mitglieder  
über die Ergebnisse einer Besprechung in der  
Hörsaalstraße des 1. d. Bezirks  
bezüglich der dortigen Marktschneiderei  
der Arbeiter- und Bürgervereinigungen.  
Die Beobachtung wünschenswert, dass die

eine Gemeindefürserei zu laufende  
Ansprüche der geschädigten Arbeiter  
der dies betrüblichen Form zu be-  
stimmten Verhandlungen des vor-  
erwähnten Bürgervereins unter dieser  
Formulierung, so zwar, dass mit der Zeit  
zwischen Bürger und Arbeiter nicht  
kein Unverständnis befeuert wird, falls  
den Vorsitzenden der Bürgervereins,  
gleich voraussetzt, eine Klage an  
den 50 Jahre des 1. d. Bezirks  
zu stellen, mit es doch mit der  
Kommune, bezogen Bürgervereinigungen be-  
steht sei. Das Komitee der Arbeiter  
begehrt, dass die Arbeitervereinigungen teil  
der besagten Klage mit dem  
Wiener Bürgervereins gleiche Forderungen  
begehrt, dass aber doch, wo eine solche  
begehrt, die Verhandlungen des vor-  
erwähnten Bürgervereins für keine von der  
gemeindefürserei Arbeiter Forderungen, so  
dass in dieser Beziehung Wien, wo  
den Bürgervereins noch immer ein vor-  
fallendmäßig mühseliger Kampf mit  
Nationalvereinigungen besteht ist,  
an erster Stelle steht. Die in  
besagten Klagen Forderungen des Rad-  
wegs furchen werden erfüllt.

Im Anschluss daran soll Herr Dr. Lohr  
einen Vortrag, in welchem er auf  
das Jovannese der Jovannese  
des dänischen Jovannese 1809 hin-  
weist, das zwar in der Geschichte  
Österreichs als ein unglückliches  
Jahr gilt, da der sogenannte Jovannese,  
längere Krieg gegen Napoleon trotz  
des glorreichen Erfolgs bei Aspern  
mit einer schweren Niederlage des  
ersten Krieges wegen verklärten  
österreichischen Kaiserstaates endete,  
aber in der Lokalgeschichte Österreichs  
insbesondere hervorzuheben zu werden  
verdiene. Denn die Österreicher  
sind kein für Kaiser d. Kaiserland

Der Wiener Bürgervereins vor d.  
wird auch das Kaiser d. in der  
ersten Zeit der feindlichen Öster-  
reichlichen Forderungen, jedoch zu den  
ersten Reichsblättern. so jedoch,  
da die Bevölkerung, die die Bevölkerung  
Wiens betrifft, als in der Kaiser  
zu den Klagen sich d. bezieht, dass  
für Arbeiter vereinfacht zu werden vor,  
denn mit die Volksoberleitung in  
Österreich i. J. 1809. Er wünschte die  
formaligen Verhandlungen zu den  
wichtigen Landtagsabteilungen, welche  
sich hauptsächlich bei Salzburg und  
Aspern mit Kaiser bezieht, das  
wichtigste Merkmal des Bürgervereins,  
das die Österreichische Arbeiter  
und Arbeitervereins mit dem Kaiser,  
die fallenden Lagen von Österreich  
und Österreich der Wiener Vere-  
ine, das waren die Arbeiter, welche  
sich immer selbstständig bewiesen,  
mit den Arbeitervereins, jedoch d.  
Feind, unglücklicherweise, die Arbeiter,  
mit und Arbeitervereins, aber mit  
Österreichische und Arbeitervereins, die  
für die Arbeiter mit den Arbeiter  
an den Tag legen und die Arbeiter,  
begründlichen Forderungen ist, dass  
Kaiserland, als der Kaiser nach  
Österreich des Kaiserland wieder in  
Wien eingezogen. Im Anschluss  
an die Verhandlungen der Wiener  
Bürgervereins selbst die Verhandlungen  
der Arbeiter sind voran, die nicht  
wird werden, ihre Forderungen  
d. Dankbarkeit gegenüber dem  
Arbeiter Österreich zu geben d.  
wünschte an die Arbeitervereins  
Kaiserland, welche das Kaiserland der  
Wiener in den Jahren 1805 d. 1809  
als ein glückliches Beispiel von  
Wien, Österreich d. Arbeitervereins  
gibt werden.





Wiener Katholisches Correspondenz

26. Okt. 1906.

397

Chies dem Lirryerkloib. Über  
eine faute fluchtigste Sitzung  
des Lirryerkloibs resultat mir  
muffstendts Konviniquie:

Der Lirryerkloib des Wiener  
Gemeinvertrats hat in seiner <sup>am 26. O.</sup> ~~faute~~  
ygen Sitzung zri dem von dem  
Abgeordneten Georg v. Kappan  
in missbräunfliger Anwesenheit  
des Juchmitratsvertrats v. Ofen über  
sitzung bespinter Vorkursen ygen  
die schriftlich- poziala Posten und  
mibspendats ygen die Wiener  
Gemeinvertratsratung vofobanen  
Prinzipalverordnungen Stellung

gewinnen v. ist mit Rücklicht. auch  
dass die beiden Abgeordneten wegen  
der ihnen gesetzlich zuzufindenden verp.  
lichten Juchmitrat ygenfluch nicht vor.  
folgt merden können, zri dem Gut.  
schluss yat können, aber die von dem  
beiden Jochen vorgeschlagen, die  
nicht bernispannen Prinzipalverordnungen,  
diesem mit Anwesenheit zri dem  
Verordnung überzugesen.





399





400

Vermerk Rathhaus Correspondenz.

Montag d. 2. Okt. 1906. Fort.

Gen. Böhmer. Samstag abend  
nicht Gen. Böhmer einen Brief  
an die von Epitaph. In dem fortw.  
Kaffeehaus war begleitet war. Samstag gegen  
Mittag besuchte sich der Zustand der Patienten  
zu sehen und nachher besuchte Hof.  
Böhmer in Begleitung der Ärzte  
in der Klinik zu sehen. - Die Besu-  
che von Sonntag auf Montag verbrachte  
der Böhmerminister in der Hofkammer  
nicht Besuche in der Hofkammer.

Wiener Rathaus-Korrespondenz  
I. Wiener Korrespondenz Nr. 2136  
Freitag, den 29. Oktober 1906

Bestand der Mailänder Ausstellung. Das  
Mailänder wird aus gesprochen: die Bestimmung  
der Mailänder Ausstellung ist ausgestellt auf  
den 11. November festgesetzt. Das bisherige An-  
gebot befolgt ein internationaler Komitee,  
das die Komitee für die Ausstellung  
angeführt, zum Zweck für die gemeinsame  
Spezialkommission der Ausstellungskomitee  
und der Minderzahl ein Abfindungs-  
gebot, das von U. S. Postland und  
einem glänzenden Markte wofür. Und  
Anderen treten viele Kunstwerke aus den  
verschiedenen Nationen auf, die jede eine  
Spezialität ihres Vaterlandes vortreten.  
Das Komitee wählte die bekannte Wiener  
Künstlerin Joh. Palala Taloni mit, die nach  
dem Tode einiger Wiener Häuser einen  
Besuch machte. Haupt sind für die Bestimmung  
von Stoffen in Mailand, gleichzeitig eine  
Spezialkommission sollte Ausschreibung. Das  
sollte bestehen bei der Direktion von Mailand  
Lanulova Posti, viele Mitglieder der  
Minderzahl, das Ausstellungskomitee,  
sind mit dem Präsidenten Komitee  
Mangili von der Spitze, die Kommissar.  
Korrespondenz aller Nationen, darunter der Komit  
des Österreichischen Kaiserlichen Komitats  
v. Frankreich, die Generalkommission  
aller Nationen, darunter aus Österreich  
Ministerialdirektor Dr. Oskar v. Gyllenberg  
die Generalkommission - Kommissar Komit  
und Übersetzer, Komit der Presse etc.

Sehr geehrte Redaktion! Namen des Generalkommissars,  
die bitten um gütige Überweisung obiger Notiz  
ergrüßte  
Lichtentast

Wien Kommunität. Der Vorstand hat  
nach einem Bericht des H. H. Gallmann  
die Bestimmung der Wiener Kaiserlichen  
und Kaiserlichen Komit zu Kommunität

des Reiches Mangonoffen, nach einem  
Bericht des H. H. Gallmann die Bestimmung  
der Wiener Kaiserlichen Komit zu Kommunität  
des Reiches Mangonoffen, nach einem  
Bericht des H. H. Gallmann die Bestimmung  
der Wiener Kaiserlichen Komit zu Kommunität

Finanzkommission. Der Vorstand hat  
nach einem Bericht des H. H. Gallmann  
die Bestimmung der Wiener Kaiserlichen  
Komit zu Kommunität des Reiches  
Mangonoffen, nach einem Bericht des  
H. H. Gallmann die Bestimmung der  
Wiener Kaiserlichen Komit zu Kommunität  
des Reiches Mangonoffen, nach einem  
Bericht des H. H. Gallmann die Bestimmung  
der Wiener Kaiserlichen Komit zu Kommunität

Kommunität. Der Vorstand hat  
nach einem Bericht des H. H. Gallmann  
die Bestimmung der Wiener Kaiserlichen  
Komit zu Kommunität des Reiches  
Mangonoffen, nach einem Bericht des  
H. H. Gallmann die Bestimmung der  
Wiener Kaiserlichen Komit zu Kommunität  
des Reiches Mangonoffen, nach einem  
Bericht des H. H. Gallmann die Bestimmung  
der Wiener Kaiserlichen Komit zu Kommunität

Josef Kogacky und Karl Hoff.  
Nach einem Bericht des H. H. Gallmann  
die Bestimmung der Wiener Kaiserlichen  
Komit zu Kommunität des Reiches  
Mangonoffen, nach einem Bericht des  
H. H. Gallmann die Bestimmung der  
Wiener Kaiserlichen Komit zu Kommunität  
des Reiches Mangonoffen, nach einem  
Bericht des H. H. Gallmann die Bestimmung  
der Wiener Kaiserlichen Komit zu Kommunität

Wiener Komit Dr. Langer. Der Komit,  
nach einem Bericht des H. H. Gallmann  
die Bestimmung der Wiener Kaiserlichen  
Komit zu Kommunität des Reiches  
Mangonoffen, nach einem Bericht des  
H. H. Gallmann die Bestimmung der  
Wiener Kaiserlichen Komit zu Kommunität  
des Reiches Mangonoffen, nach einem  
Bericht des H. H. Gallmann die Bestimmung  
der Wiener Kaiserlichen Komit zu Kommunität

Wt. Bahais-Hon. 30. 10. 06.

Ergebnisse des Besuchs. In dem Besuche

des des Ergebnisses ist seit gestern

keine Veränderung eingetreten. Nur

einmal sind einige weitere Fälle

beachtet für die Ergebnisse in der

Zeit sehr wohl, besonders die

Frühjahrszeit. In der

Frühjahrszeit. Obgleich d. der

Frühjahrszeit. Obgleich d. der

Frühjahrszeit. Obgleich d. der

Frühjahrszeit. Obgleich d. der

Frühjahrszeit. Obgleich d. der



V. aus der Rotta des - Herrensprengels  
I. Nr. 21360  
Frankfurter u. anderer Radfahrer Zeit. 10. Jahrg. Wien, Mittwoch 31. Oktober 1906.

Winnor Stadtrat.

Vikung am 31. Oktober.

Wortführer W. L. Dr. Weinmayer.

MR. Caponella beantragt den Umbau des im Hause 1. Bezirk Krimsgasse 2. befindlichen öffentlichen Pissiers und Einweisung desselben für Obepandlung. (Aug.)

Der Gewerkschaft der Tischler wurde für die feinsten Fortbildungsarbeiten derselben im Lagerzimmer der Knabenbrunnengasse 1. Bezirk Baumgasse 20 überlassen.

Der Aukauf eines Bildes von Haldmüller (Postbild einer Dame) für die städtische Kammergen wird genehmigt.

MR. Haffatz beantragt die Fortsetzung des in der Ostmaulage 6. Bez. Logierplatz befindlichen Pissiers u. Niedersenkung desselben auf einen anderen Platz. (Aug.)

Der Antisepsis des im 6. Bezirk in der Mittelgasse, Ecke Millarygasse stehenden Müllabfuhrortes gegen einen französischen Vikariatort wird zugestimmt.

MR. Grünbeck beantragt, für Zwecke des Nebens des Formelwerk- und Schmiedebaus die städtischen Buchstaben 17. Bez. f. 1926 u. 1929 Jörgerstraße gegenüber der Packanlage zu verzeichnen u. dem Magistrat zu beistimmen, im Projekt wegen Verlegung dieses Gebäudes auf diese beiden Buchstaben zu verzichten. (Aug.)

MR. Rippmann beantragt, die städtische Buchstabe Nr 17 an der Ecke der Krüger- u. Jägerstraße

straße im 10. Bezirk im Altertum von 558'84 m<sup>2</sup> im den fünfziger Jahren von 32 K. per m<sup>2</sup> zu erklären. (Aug.)

Die Einweisung einer Kell- und Transformator- Anlage der städtischen Elektrizitätswerke im städtischen Kypf- und Strickstraße 10. Bezirk Erdbeerstraße 2 wird genehmigt.

MR. Rainer beantragt den Kauf von im die Form des Halb- u. Dreiecksförmigen fallenden Grundstückes, eben in Geringer u. Ober u. West im Ausmaß von 5152, 5118, 5792 u. 11340 m<sup>2</sup> im die Gesamtwert von 48.000 K. (Aug.)

Der Übernahmegericht für den zur Kompletierung der Buchstabe 13. Bezirk Leopoldgasse f. 3 161 einzeln, beizuführenden Grundstückes im Ausmaß von 7116 m<sup>2</sup> wird mit 10 Kronen pro m<sup>2</sup> festgesetzt.

MR. Löffel beantragt die Fortsetzung der öffentlichen Beleuchtung der Mühlbacher Jungferngasse im 12. Bezirk u. einiger angrenzender Straßen durch Veranschaulichung von 10 Fuß- und 3 gangweiligen Gasflammen sowie Veranschaulichung von unfernen Fuß- in gangweilige Flammen. (Aug.)

Das vom MR. Braun vorgelegte Projekt für die Fortführung eines Laton- Wasserleitungsnetzes im 11. Bezirk Christenböckstraße wird mit dem Gesamtwert von 5728 K. genehmigt.

MR. Schneider beantragt die Einweisung der Buchstaben für die Häuser Nummer Stadt Krügergasse 11 u. Jungferngasse 6. (Aug.)

MR. Gatzka stellt folgenden Antrag: Um der Krügergasse der Gürtelstraße - u. Erdbeerstraße, Straße best. ein klein total neuverfügbare Ostmaulage, welche

in der Konstruktionsströmung bedarf. Ich beantrage daher, daß diese kleine Straße im kommenden Frühjahr geordnet wird. - Der Antrag würde der Gasfachordnung, müßigen Befandlung zugewiesen.

Städtischer Vorsteher. Der Gemeindeverwaltung für Revision des städtischen Vorsteheres wird gestern unter dem Voritz des W. L. Jirofamer für Konstruktionsströmung abgemacht. Der Stadtrat formen zum Obmann u. den Gemeinderat Rißl zum Obmann - Hallenrat.

Königliche Untersuchungen. Die K. K. Fabrik-Kommission für Kunst- u. gewerbliche Denkmäler hat sich im Wien mit dem archäologischen Ausschusse der Gemeinde Wien des Lepra- u. die städtischen Wasserleitungen, die in Wien aufgefunden. Es ist nun festzustellen durch die Kommission, die die Wasserleitungen für städtische Untersuchungen Normalski in Lila gehalten, einen großen Teil der städtischen Wasserleitungen vor Jahren und jetzt wieder für zu legen. Dieser Teil, der sehr groß ist, fallen ist, liegt schon im Bild der Stadt Wien, im 12. Bezirk müßte der Wasserleitungsnetzes. Die die Gemeinde, auf welche diese Leitung liegt, müßte vorberit werden, in Folge dessen nur kurze Zeit frei liegen können, ist jetzt die einzige Sache, welche, diese Leitung, die von einem festen Fund von Krügergasse liegt zu liegen, zu befristigen. Die jetzt aber mehrere städtische Tage sind, ist festzustellen der Kommission, werden von mehreren Fällen, gegen die gehalten, daß dieselben ebenfalls in der Leitung der

Zuletzt: Eltern, für welche die  
Kantone besonders wenig jedoch sehr  
haben, die Aufsichtsbüro in Lausanne,  
sich zu öffnen. Jedoch ist, dass  
die Aufsichtsbüro in Lausanne  
Kantone verlässt von der Kantone,  
Sicht der neuen Kantone Franz  
Joseph - Josephsgebäude in Lausanne  
die Bildung nicht in großer  
Länge ungelöst worden, damit für  
gegen eine eventuelle Zerstörung  
gepflegt bleibt.

Kindersobersaufnahmestellen. In  
den verschiedenen Jahren der vorigen  
Jahresrückblick sind über die Bildung der  
seligen Kaiserin Maria Anna in  
Karloline Auguste in Wien drei Kin-  
dersobersaufnahmestellen entstanden, eine  
in Lausanne, eine auf dem Gebiet  
bürgerrecht und eine in Morges.  
Die Kindersobersaufnahmestellen sind in einem  
kleinen alten Gebäude in der  
Schaumburggasse neben dem  
Gebäude, das von Kaiserin Bildung für  
den Bedienung der Zeit entsprang.  
Durch die Hilfe des Ministerspräsidenten  
Kardinal - Bischof von Genève  
und des Bischofs von Lausanne  
ist es dem würdevollen Oberstar  
Pfeffer Kinder und seinem Mit-  
arbeiter Franz Sittl, der seit  
18 Jahren diese Stelle bekleidet, im  
Vertrag von dem Umbau der Kan-  
te für zu sein. Nach der Planung  
des Architekten M. Jant wurde ein  
Länderhaus (Länderhaus) ein großes  
niederliches, mit dem modernen  
Komfort ausgestattetes Gebäude er-  
baut; für die Kindersobersaufnahmestellen  
die unterste in einem Kindersobersaufnahmestellen  
eingesparnt ist, wurde ein eigener  
Eingang von der Straße aus errich-  
tet. Das Gebäude der Kindersobersaufnahmestellen

zwei Teile sind für die Zerstörung  
der Aufsichtsbüro. Der Gebäudetrakt  
hat einen eigenen Eingang für die  
Kinder und einen Blick in das  
aufstehende Hofraum - Garten, so  
dass für ein mögliches großes Licht  
in der Hofraum angebracht ist. Die  
Aufsicht, die früher 30 Kinder be-  
legte, kann nunmehr 450 Kinder  
aufnehmen. Das neue Gebäude ge-  
hört anfallt außer den neuen  
die neue Räume für die Kinder  
auf noch Platz für ein  
Spielplatz, welche die Aufsicht  
haben in welche umfasst der  
Joseph Längstrasse, da die Aufsicht  
festen war, das Kindersobersaufnahmestellen  
wurde an der neuen Hofraum  
Bildungsaufnahmestellen mit großer Erfolg  
abgeschlossen haben. Die Planung von  
mittlerweile fand in Gegenwart des  
Erzherzogs Raimar, der in Lausanne,  
Länge seiner Oberstarminister von  
von Erzherz - Hofraum angebracht  
war, durch den Generaldirektor  
Christoph Dr. Marzfall die freundliche  
Ermittlung des neuen Gebäudes  
hat. In dieser Zeit hatte sich ein  
gebäude der Kindersobersaufnahmestellen  
Pfeffer in Vertretung der Gemeinde  
Wien, Landespräsidenten Dr. Ringler,  
Erzherzminister Obg. Ringler, die  
Obg. Erzherzminister, Franz Sittl und  
Pfeffer, zahlreiche Mitglieder der  
Erzherzminister, die Oberstarminister,  
eine Anzahl und Pfeiffer, die Landes-  
präsidenten Dr. Hinder,  
Joseph Dr. Hinder, Landespräsidenten Erzherz,  
mann, Polizeirat Erzherz. Nach  
der freundlichen Hilfe des Bischofs  
Dr. Marzfall von Lausanne, in welchem  
Pfeffer er auf die festliche Aufnahme  
der Aufsichtsbüro in der Hofraum  
Raimar der demütigen Dank für

sein Interesse am Aufbau, durch  
er die einzige Teilnahme der  
Erzherzminister Kaiserhof in der  
vorigen Einrichtungen bekleidet hat.  
Er pflegt mit einem feinen Gefühl,  
wünscht für die Aufsicht. In Lausanne  
Hofraum Franz Erzherz Raimar dem  
Bischof seine Anerkennung und  
über die freundliche Aufnahme der  
alten Aufsicht. Nachdem ein Mädchen  
ein Festgebäude vorgebracht hat,  
wurde der Oberstarminister  
Kinder der Hofraum zu einem freundlichen  
Ort, in welchem er die Gemeinde  
Pfeffer der Landespräsidenten und  
eine Anzahl der neuen Gebäude unter  
der Aufsicht des allerhöchsten Kaiser,  
Joseph, unter der Aufsicht der Ge-  
meinde Wien, der Hofraum  
in der Hofraumverwaltung in Lausanne  
nicht nur letzter Stelle unter der Aufsicht  
des göttlichen Kindersobersaufnahmestellen  
H. Dr. Pfeiffer erklärte man  
der Gemeinde Wien, dass diese die  
Unterstützung von der Hofraum  
auf dem Gebiet der Kindersobersaufnahmestellen  
2. der Kindersobersaufnahmestellen  
werden begründet in Lausanne  
sein müssen. Es war Franz, dass die  
Gemeinde Wien selbst, man an  
seiner Unterstützung wurde, dass die  
eine ihre Unterstützung angebracht  
lassen wurde. Niemand der Landes-  
präsidenten Franz Erzherz  
Landespräsidenten Dr. Ringler, man  
der Hofraumverwaltung Obg. Ringler  
Erzherz. Seine gebaute Oberstarminister  
Pfeffer Kinder der obersten Aufsicht  
sowohl als Unterstützung in  
Lausanne Paris, der Hofraum  
pflegt mit einem Joseph Erzherz  
Mit dem Abgang der Hofraum  
unter die Hofraum, wurde die  
Erzherzminister die Hofraum - in Lausanne.

405





